NEUSALZER NACHRICHTEN

Herausgegeben von Heinz Böttger · Rückertstraße 2 · 3500 Kassel

Telefon 0561 - 8700430 · Bankkonto: Stadtsparkasse Kassel (BLZ 52050151) Konto-Nr. 038810

Postscheckkonto: Heinz Böttger, Postscheckamt Frankfurt/Main, Konto-Nr. 207640-606

Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten · Erscheint vierteljährlich

Nr. 145 3. Vierteljahr 1986

Angerstraße mit Heinrich Pfitzners Restaurant gegenüber Hausknecht
aus Album Hugo Hentschel, im Besitz von Wolfgang Hentschel, 6836 Oftersheim, Hardtwaldring 91 A

Bild 34/28, Dia 2/18

Lebenslied

von H. O. Thiel

Das Blut raunt wie im Tal der Bach,
das Herz ruft alle Sinne wach,
es singt — und eh ich weiterzieh'
steigt auf der Heimat Melodie.

Ein Lebenslied, das hell ertönt,
die nebelgraue Welt verschönt,
bis einmal, wenn das Herz verstummt,
die müde Seele leise summt:

Träume der Kindheit —
verborgenes Glück
kehrt immer wieder
leuchtend zurück.

Träume der Heimat —
Lied oder Bild,
Friede und Freude
die Seele stillt.

Liebe Heimatfreunde,

wenn Sie dieses Heft erhalten, stehen Sie kurz vor der Abreise nach Offenbach. Bis Anfang August hatten sich 425 Heimatfreunde zum Treffen angemeldet. Nach den Erfahrungen der letzten Treffen kann man mit einer Beteiligung von etwa 600 Personen rechnen. Wichtig ist, daß sich jeder, besonders die Nichtangemeldeten, in die Teilnehmerliste eintragen, damit wir der Stadtverordnetenversammlung gegenüber mit einer möglichst hohen Beteiligung am Treffen auftreten können, um deren Genehmigung in Zukunft nicht von vornherein wegen zu geringer Beteiligung zu gefährden.

Dank sei den 262 Spendern, die mit Einzelspenden zwischen 10,— und 500,— DM insgesamt 13 104,— DM zusammenbrachten. Ihnen ist es zu danken, daß mit Geldern aus anderen Quellen die Gesamtfinanzierung von 35 000,— DM gesichert sein wird.

Im Gottesdienst am Sonntag wird Pfarrer Meißner mit bisher 10 Angemeldeten die Goldene Konfirmation feiern. Sollten sich benachbarte Jahrgänge daran beteiligen wollen, sind sie herzlich dazu eingeladen. Die Konfirmanden treffen sich am Sonnabend, dem 20. 9. 86, um 15 Uhr mit Pfarrer Meißner in der Stadthalle zu einem Wiedersehen.

Ich hoffe, daß uns die Tage in Offenbach wie im Jahre 1983 beglückt nach Hause entlassen und grüße Sie bis dahin herzlich

Ihr

Heinz Böttger

Aber das Herz

von Josef Schneider

Alles sank mir dahin,
Haus und Garten und Baum.
Blieb nicht mehr mir zurück
als ein Erinnern, ein Traum.
Und ich sage mir oft,
mich vor Schwermut zu wahren:
Trügerisch waltet der Tag.
Laß Vergängliches fahren!
Leichter gesagt denn getan:
Hängt das Herz doch daran.

Wälderweit das Gebirg
schirmte vor Ungemach,
barg bescheidene Welt.
Liedreich rauschte der Bach.
Wuchsen mir Baum und Strauch,
die gepflanzt meine Hand.
Alles dahin wie ein Hauch.
Baute ich denn auf Sand?...
Bleibendes keiner gewann.
Aber das Herz hängt daran.

Unterm eigenen Dach
wußte ich Buch und Bild,
fand im Scheine der Lampe
Sorgen und Sehnsucht gestillt.
Allem, was mein, war eigen
Farbe und Ebenmaß,
wie ich selbst sie erwählt:
Tisch und Teller und Glas.
Laß vergänglichen Wahn!
Aber das Herz hängt daran.

All das Neigen und Blühn,
Frühlingswiese am Hang.
Falterflug, Bienengesumm,
Häherschrei, Vogelgesang —
ach, und das Glück der Stunden,
das ich mit Freunden genoß,
wenn das Dunkel des Abends
über die Berge floß —
gern vergäß ich den Wahn!
Aber das Herz hängt daran.

Emailguß im Neusalzer Krausewerk

In der Festschrift „25 Jahre Patenschaft Offenbach am Main — Neusalz an der Oder — 1955—1980" steht auf Seite 101 ein Artikel von Hertha Langer-Fengler über den „Emailleguß im Neusalzer Krausewerk", einen uns Neusalzern weithin unbekannten Arbeitszweig des Krausewerkes, da die Ergebnisse dieser Arbeit nicht ausgestellt wurden und auch nicht käuflich zu erwerben waren. Da die sechs in der Festschrift abgebildeten Gegenstände dieser Arbeiten nur schwarz/weiß abgebildet werden und dabei den vollen Glanz ihres Wertes nicht ausstrahlen konnten, wurde in den NN 132, 2. Vierteljahr 1983, anläßlich des 10. Treffens in Offenbach, dieses Thema noch einmal aufgegriffen und mit sechs farbigen Abbildungen des Eisenkunstgusses belegt.

Bis zu diesem Zeitpunkt war es nicht gelungen, den in der Anschriftenliste der Neusalzer aufgeführten Bernhard Best zu erreichen und festzustellen, ob er zu den Nachfahren des gesuchten Bernhard Best gehört, der mit Louis Gerber und Gotthard Rüdiger die Entwürfe für den Emaileisenkunstguß herstellte. Erst als die neue Anschrift ermittelt werden konnte, gelang der Kontakt zu dem Enkel des gesuchten Bernhard Best sen., der den gleichen Vornamen trägt wie sein Großvater und die wir in diesem Bericht gegebenenfalls durch die Zusätze senior (sen.) und junior (jun.) unterscheiden wollen.

Herr Bernhard Emil Julius Best sen. wurde am 12. 12. 1842 in Berlin geboren, war Kunstmaler von Beruf und hat in der Königlichen-Porzellan-Manufaktur KPM in Berlin gearbeitet. Um das Jahr 1890 wurde er von Herrn Friedrich Wilhelm von Krause jun., Bankier in Berlin, Besitzer des Krausewerkes in Neusalz und Kammerherr der letzten deutschen Kaiserin, als Kunstmaler an das Werk in Neusalz verpflichtet, wo er mit den Herren Louis Gerber und Gotthard Rüdiger Entwürfe für Emailbilder auf Eisenkunstguß herstellte.

Aus dieser Zeit sind noch einige Werkstücke im Besitz seiner Enkelkinder Bernhard Best jun. und Hedwig Vollmer geb. Best, von denen zwei in diesem Bericht abgebildet sind. Aus der Zeit seiner Tätigkeit in der Berliner Porzellanmanufaktur sind ebenfalls zwei Werkstücke abgebildet, die sich noch im Besitz seiner Enkeltochter Hedwig Vollmer befinden. Übrigens erhielt Bernhard Best sen. für seine Arbeit an der Kö-

Bernhard und Louise Best
Goldene Hochzeit am 28. 3. 1918

Bild 162—10 A

Photo unseres Hauses am 20. 10. 1901
Grünstraße 10

Bild 162—13 A

Selbstbildnis von Bernhard Best nach Verleihung des Preußischen Kronenordens 4. Klasse, in Emaille, 13,5 x 9 cm.
im Besitz von Bernhard Best, Kirchstraße 4 c, 1000 Berlin 33
Bild 163/40, Dia 4/3

Hase aus Porzellan
im Besitz von Frau Vollmer, Zangengasse 12, 1000 Berlin 26
Bild 163/12, Dia 3/28

niglichen-Porzellan-Manufaktur (KPM) den Königlich-Preußischen-Kronenorden 4. Klasse. Nach Verleihung dieses Ordens fertigte er ein Selbstbildnis in Emaille in der Größe von 13,5 x 9 cm an, das hier abgebildet ist. Vergleichen wir dieses Portrait mit dem späteren Bild von der Goldenen Hochzeit, können wir erkennen, welche Meisterschaft der Darstellung er besaß.

Bernhard Best sen. baute sich in Neusalz in der Grünstraße Nr. 10 ein Haus, das bis Kriegsende im Besitz der Familie Best blieb. Wie weit Herr von Krause seinen Künstlern entgegenkam kann man daraus ersehen, daß er für Herrn Best im Birkenweg in der Höhe der Wallstraße eine Tür in die Umfassungsmauer des Krausewerks einbauen ließ, zu der dieser den Schlüssel besaß. So wurde ihm der lange Weg um das Werk herum zum Haupttor erspart. Diese Tür war zur Jugendzeit seines Enkels noch vorhanden, wenn auch hinter Gestrüpp verborgen, da sie nicht mehr benutzt wurde. Bernhard Best sen. zog während bzw. kurz nach dem 1. Weltkrieg nach Berlin zurück und starb dort am 11. 10. 1925 im Alter von fast 83 Jahren.

Sein Sohn Alexander Best, am 6. 2. 1870 in Berlin geboren, Ingenieur und Fachmann für Kran- und Brückenbau, zog 1930, von Sandberg bei Bad Salzbrunn im Kreis Waldenburg kommend, mit seiner Familie in das Haus seines Vaters in Neusalz, Grünstraße 10. Hier wuchsen seine Kinder, von denen ich die noch lebenden anführen will, auf: Irmgard Best, geb. 4. 4. 1910, jetzt in Berlin, Ingeborg Ehling geb. Best, geb. 20. 11. 1911, jetzt in 4939 Steinheim, Gertrud Pytlik geb. Best, geb. 28. 7. 1916, jetzt in 4939 Steinheim, Hedwig Vollmer geb. Best, geb. 20. 1. 1921, jetzt in 1000 Berlin 26, Zangengasse 12, Bernhard Best jun., geb. 18. 3. 1926, jetzt 1000 Berlin 33, Kirchstraße 4 c. Der Vater Alexander Best starb am 22. 3. 1952 in Berlin, seine Ehefrau Emmy geb. Schmaeck, am 25. 7. 1886 in Züllichau geboren, starb am 13. 3. 1959 in Berlin. Sie war Mutter von 12 Kindern, von denen 8 am Leben blieben.

Mit diesem Bericht über das dritte der drei „Luxuspferde" des Herrn von Krause ist der Bericht über den „Emailguß im Neusalzer Krausewerk" abgeschlossen.

Dieser Beitrag entstand mit Unterstützung von Bernhard Best jun. und Hedwig Vollmer.

HB

Deckelbild der Schmuckschatulle aus Porzellan, 18 x 13 cm
im Besitz von Frau Hedwig Vollmer

Bild 163/16, Dia 3/30

Draufsicht der Obstschale, Ø 24 cm
im Besitz von Hedwig Vollmer, Zangengasse 12,
1000 Berlin 26

Bild 163/4, Dia 3/24

Wandteller Emaille, Ø 34 cm
im Besitz von Frau Hedwig Vollmer, Zangengasse 12,
1000 Berlin 26

Bild 163-6, Dia 3/25

11. Neusalz-Fahrt vom 21.—26. 5. 1986 — Grünberg, Hotel Polan

Ein Traum wurde wahr von Siegfried Hausknecht

Liebe Neusalzer Heimatfreunde, die ihr wieder einmal „derheeme“ ward, und liebe Neusalzer aus der Umgebung, die ihr in der zweiten Heimat wohnt und leider nicht an die Stätte eurer Kindheit und Jugend zurückkehren konntet.

Ich will heute keinen langen Bericht über die Stätten der Erinnerung schreiben, was von mir in früheren Ausgaben der NN bereits mehrfach geschehen ist. Der Ablauf der Fahrt ist den vorangegangenen Fahrten ähnlich, weshalb ich mich nicht wiederholen möchte. Dennoch dürften einige Informationen von allgemeinem Interesse sein.

Es war eine harmonische Busgemeinschaft, in der jeder auf den anderen bei Sonderwünschen Rücksicht nahm. Es gab keine Mißklänge, wofür ich allen Teilnehmern besonders danke. Ich habe versucht, allen die Heimat wieder näher zu bringen, indem ich auf der Fahrt ins Riesengebirge über die Entstehung Schlesiens, die Natur, die Besiedlung, die Geschichte im Wechsel der Jahrhunderte, über die Kultur, die großen Gestalten Schlesiens sprach. Männer wie von Eichendorff, Opitz, Silesius, Gerhart Hauptmann, Carl Hauptmann, Klabund (Alfred Henschke aus Crossen), Jochen Klepper aus Beuthen/Oder mit seinen Büchern „Vater“ und der „Kahn der fröhlichen Leute“ wurden in Erinnerung gebracht. Über 700 Jahre deutsche Kultur, deutsche Sprache und Kolonisation lassen sich nicht einfach auslöschen durch eine Grenzziehung, was auch die Polen sehr gut wissen. Schließlich haben wir mit dem Nachbarn Polen mehr Kriege miteinander als gegeneinander geführt. Ich erwähne hier nur die Schlacht auf der Wahlstatt bei Liegnitz gegen die Mongolen, in der Heinrich der II. fiel, seine Frau Hedwiga, unsere Hewig, wurde später heilig gesprochen.

Wir waren an vielen Stätten der Erinnerungen. Das Wetter war uns freundlich gesinnt. Es blühte der Flieder in Carolath und an der Annakapelle in Zölling, die wir eingehend unter erklärenden Worten einer Ordensschwester besichtigten. Die Kirche ist ja in Polen ein zweiter Staat im Staate. Wir fuhren im Riesengebirge neue Wege über Agnetendorf, Kiesewald, über Himmelreich nach Hain und an den Baberhäusern, der Brodbergbaude und Teichmannbaude bei Krummhübel vorbei. Letztere große Baude verfällt jetzt. Ein Aufbau oder eine Renovierung stellt sich zu teuer. Von der halben Höhe des Reifträgerliftes gingen wir zwei Stunden zum Zackelfall durch die schlesischen Berge. Die Natur ist unberührt, ob Oderwald oder Schlawaer See, der ja als Gletschersee einst mit dem Tarnauer See und Liebenziger See eine große Fläche bildete. Neusalz sieht noch schlechter aus als in den letzten Jahren. Beuthen/Oder, wo man den Markt restauriert und die Häuser gestrichen hatte, kommt langsam wieder in das alte, trostlose Grau, die Hauptfarbe in Polen, besonders in den Dörfern. Die Farben und das Baumaterial taugen nichts. Hat man einmal Zement, worauf alle Selbstbauer warten, dann fehlen die Säcke zum Abfüllen. Nur wer etwas bieten kann, wie Hühner, Gemüse, Holz, Naturalien, kommt voran. Viele angefangene Häuser hören deshalb nach dem ersten Stockwerk auf, weiter zu wachsen.

Das Museum in Neusalz in der ehemaligen Villa Woysch, Lederhandel, bildet eine Ausnahme. Die Villa ist innen und außen bestens hergerichtet. Es ist ein kleiner Saal darin für Streichkonzerte, Klavierabende und Vorträge. Die übrigen Räume bilden das Museum. Ich fand alte Schriften in deutsch, daneben alte Waffen und Rüstungen. Die Tierwelt, ausgestopft und auf großer Fläche untergebracht, zeigt vor allem Wasservögel. Alte Stadtpläne aus der Zeit, als die Oder noch ihr altes Bett hatte, und eine Schrift über Neusalz-Burg sind vorhanden. Davon habe ich nichts gewußt. Vielleicht handelt es sich da um eine Burg bei Rauden, die einmal bestanden haben soll. Neu war mir, daß vor etwa 400 Jahren in Neusalz schon Münzen mit einem Handprägestempel geschlagen und römische Augustus-Münzen gefunden wurden, von denen ich Abdrucke habe. Ebenso bin ich im Besitz alter Familien-Aufzeichnungen aus dem Jahr 1837 bis 1863 einer

Familie Roy und einer Ausgabe der „Prediger und Hirtenstimme", Betrachtungen über die Evangelien von Gottfried Kleiner, Pfarrer zu Seiffersdorf, aus dem Jahre 1833, im Verlag C. W. Immanuel Krohn, Hirschberg, erschienen. Besteht hier eine Beziehung zu der Pastorenfamilie Roy in Neusalz von der Brüdergemeine? Wenn ja, bitte melden.

Die Mädchenschule der Brüdergemeine wird restauriert. Der Gasthof zur Brüdergemeine soll im September wieder eröffnet werden und ist von innen völlig neu erstellt. Das Ruderclubhaus wird abgerissen werden, da der Hafen erweitert werden soll bis in die Höhe des Schützenhauses. Das Schützenhaus ist jetzt Bootshaus. Ich sah viele Ruderboote auf dem Schützenplatz stehen und Ruderer, meist Schüler und Schülerinnen des Lyceums, unseres früheren Gymnasiums.

Das Essen war gut und abwechslungsreich gegen früher. Vorspeisen: Aal oder Zander in Gelee, Huhn in Gelee, Rindsbrühen und Brennsuppen. Fleischgänge: Filet, Rouladen, Rumsteak. Nachtisch: Eis, Früchte.

Ein Pole sagte mir in Deutsch: Den Kommunismus verstehe ich. Was Lenin und Marx gesagt haben, auch. Nur eins verstehe ich nicht, daß der Kommunismus ausgerechnet in Polen herrschen muß. Das besagt wohl alles. Auch Polen war von dem Atomunglück in Tschernobyl nicht informiert worden. Man hat lediglich die Einnahme von Jod zur Pflicht gemacht und den Kindern aus der Milchpulverfabrik Neusalz Trockenmilch und Eipulver gegeben. — Das war ein kurzer Überblick.

Nun aber zu meinem Traum, der wahr wurde, das Jagdschloß Tarnau wiederzusehen.

Viele Neusalzer und Schlesier aus der Umgebung von Tarnau, die über 50 Jahre alt sind, werden aus ihrer Kindheit und Jugendzeit das Jagdschloß am Tarnauer See kennen. Es gehörte dem Fürsten von Schönaich-Carolath. Wir damaligen Jungen und Mädchen hatten hierzu eine besondere Beziehung. Das Jagdschloß, mit Schilf gedeckt, wurde 1624 von Johann I., dem Unglücklichen, und seiner Gemahlin am Tarnauer See errichtet. Es lag auf einer Anhöhe mit einer Linde vor der Vorderfront. Ein nasser Graben, wie ein Wallgraben, umgab diesen Hügel. Im Hausflur befand sich eine Falltür, die zum Keller führte. Vom Hausflur rechts ging es in die Küche mit einem ziemlich großen, gemauerten Herd. Vom Flur aus gelangte man in einen Lichthof und von hier in den Rittersaal. Die Fenster aus Butzenscheiben erhellten den Raum. In der Mitte war ein mächtiger Kronleuchter aus Hirschgeweihen. An den Wänden schwarzgerahmte Bilder mit Jagdszenen und eiserne Halter für Kienspäne, denn elektrisches Licht gab es dort nicht. Links vom Rittersaal war ein Kaminzimmer, in ihm standen schwere rustikale Bänke und Tische.

Hermann Otto Thiel war es gelungen, die Neusalzer Wandervogelgruppen, als da waren Wandervogel, später akademische Freischar, Quickborn, Pfadfinder, Turnerjugend, Deut-

Aus dem Jugendferienheim Tarnau
(nach einem Holzschnitt von Rudi Tschuschke).

Bild 65/32

Schloß Carolath
Postkarte im Besitz von Ewald Leßmann

Dia 2/5

sche Arbeiterjugend, GDA-Jugend und Geusen in den Vereinigten Jugendwanderbünden Neusalz zusammenzufassen. Für diese Gruppen wurde nun ein Landheim für gemeinsame Fahrten gesucht. Allen war das verträumt liegende Jagdschloß Tarnau von Fahrten her bekannt. H. O. Thiel gelang es, Verhandlungen mit Fürst Hans zu Schönaich-Carolath aufzunehmen, der ein offenes Herz für die Jugend hatte, und ihn zu gewinnen, den Jugendwanderbünden Neusalz das Jagdschloß Tarnau zur Nutzung zu überlassen. H. O. Thiel hatte Erfolg, das Jagdschloß wurde aus seinem Dornröschenschlaf erweckt.

Oberschüler und Handwerker aus den Reihen der Jugendwanderbünde hatten hier eine selbstlose Aufgabe: ein Brunnen wurde gebohrt, eine Küche mit Bunzlauer Geschirr eingerichtet, Feldbetten in die Nebenräume gestellt. Ich selbst habe als 10jähriger Schüler mitgeholfen. Zu all dem wurde Geld gebraucht, und so entstand eine Laienspielgruppe. Die Spielschar — Jungen und Mädchen — spielten in den Dörfern rund um den See, und mit dem Erlös aus diesen Abenden und Spenden von dieser und jener Seite konnte diese Frage gelöst werden. 1924 war das Haus wohlbestellt, die Eltern wurden zur Einweihung und Besichtigung eingeladen und mit dem Bus zum Jagdschloß gebracht.

Einige Namen aus dieser Zeit möchte ich nennen: Hermann Otto Thiel, Herbert Verbeek, Gertrud Marczinski, Ursel und Marianne Puche, Ilse Grasse, Inge und Lotte Lange, Ursel Grasse, Lisel Frommer, Else Eisermann, Dora Straube, Marianne Wittwer, Lotte Schmidt, Alexander Verbeek, Fritz Stoltenberg, Heinz Grasse, Gustav Landsberger, die Geschwister Franz, Alfred, Paul und Bruno Decker aus der Kleinen Gasse, Ruth Koßmann, Hans Bohr, Rudi Tschuschke, Alfred Denker, Paul Lehnert (Purzel), Karl Umminghaus, Otto und Fritz

Jagdschloß Tarnau nach der Renovierung durch die Polen

Photo S. Hausknecht

Aus dem Nachlaß von Rudi Roy

Bild 41/11

Pauly, Heinz Böttger, Fiffi-Ferdinand Frief und viele, viele mehr. Wir von der Freischar waren: Heinz Kamphenkel, Fredy Klenner, Heinz Sucker, Rudolf Triest, Ernst Brodack, Siegfried Hausknecht, Charly Schaletzki und Koßmann aus der Paulinenstraße.

Es ist verständlich, daß ich bei allen Fahrten nach Neusalz den Wunsch hatte, noch einmal in unser Jugendparadies zurückzukehren. Es hatte nie geklappt. Einmal blieben wir von Tarnau aus im Sumpf stecken, dann hörte ich, das Jagdschloß sei ausgebrannt und nur noch Trümmer vorhanden. Da wollte ich meine Erinnerungen nicht auch noch zerstören. Dieses Jahr hat es aber geklappt. Wie Phönix aus der Asche ist das Jagdschloß, von außen im alten Stil, aber ohne Schilfdach, jedoch mit Wallgraben, wiedererstanden. Das alte Wappen von 1624 wurde am Eingang eingemauert. In der Mitte der Rittersaal mit Oberlicht und vielen Backsteinbögen. Das Jagdschloß ist jetzt vom Kulturamt der Wojewodschaft Grünberg als Ferienheim hergerichtet. Ich traf dort viele deutschsprechende Polen. Ärzte, Dozenten, Pharmazeuten der Uni Warschau und Posen. Nach einem interessanten Gespräch bot mir der Leiter des Hauses an, dort auch Urlaub für 10,— DM pro Tag mit Freunden zu verleben. Es sollte aber nicht in der Ferienzeit sein, sondern bis Ende Juni und dann wieder im Herbst. Das Haus hat eine Küche mit elektrischem Herd und Einrichtungen wie Kühlschrank, Geschirr, Toilette, Duschen, Fernseher, es ist also mit allem Komfort ausgestattet. Es gibt Einzel- und Doppelzimmer. Interessenten sollten mich anschreiben. Ich kenne in Neusalz einen deutschen Polen, der dann alles regeln könnte.

Dies war nun mein Traum, der mich verfolgte und wahr wurde. Mit einigen Gedichtzeilen möchte ich den Bericht schließen.

Bitte an die Heimat

Dunkle Wälder, lichte Höhen
Grüne Wiesen, fruchtbar Land
Mitten drin das Silberband
Der Oder.
Kennt keine Völker, kennt keinen Stamm
Ist der Menschen Untertan.
Trägt ihre Lasten von Berg zu Tal
Über Jahrtausende allemal.

Wenn wir einst zu Grabe gehen,
Soll die Jugend auferstehen.
Mit versöhnendem Verlangen,
Was die Alten einst begannen.
Soll das Blatt sich wieder wenden,
Um gemeinsam zu vollenden.
Heilig Land von Gott gegeben,
Für die Menschen wird zum Segen.
Schließ die Wunden, gib uns Ruh
Meine liebe Heimat du.

Jochen Klepper, „Kahn der fröhlichen Leute" — zu beziehen bei Versandbuchhandlung Rufer, Postfach 103 144, 4300 Essen 1; Ruth Storm, „Tausend Jahre — ein Tag", Lebensroman der heiligen Hedwig, Herzogin von Schlesien aus dem Hause Andechs und Meranien, Bergstadtverlag Wilhelm Gottlieb Korn, Postfach 546, 7480 Sigmaringen, 34,— DM.

Teilnehmer der Neusalz-Fahrt vom 21. — 26. 5. 86

Blaschke, Sieglinde
Bürger, Siegfried u. Rosalinde, 4800 Bielefeld 1, Menzelstraße 33
Dittmann, Ursula, 8500 Nürnberg 60, Neuendettelshauer Str. 4
Dumke, Gertrud, 3150 Peine, Luisen-Straße 22A
Dürr, Otto und Ingrid, 8870 Günzburg-Denzingen, Annastraße 4
Feilke, Marianne, 8500 Nürnberg 50, An der Rundkapelle 53
Hausknecht, Siegfried, 3000 Hannover, Pyrmonter Str. 22
Holzbrecher, Bernhard und Ingeborg, 7615 Zell am Hamersbach, Bergstraße 15
Hänelt, Günther und Hedwig, 2000 Hamburg 73, Weissenseestraße 36
Hänsel, Willi, 6800 Mannheim 31, Kometenweg 6
Hänsel, Herbert und Marga, 8630 Coburg, Albrecht-Dürer-Straße 22
Intlekofer, Wolfgang und Gertrud, 6930 Eberbach, Gartenstraße 2a
Janitschke, Hubert
Klose, Anneliese
Knöcklein, Lorenz und Gisela
Lünzer, August
Meyer-Großmann, Helga
Nelde, Edgar, Fahrer des Busses, 3101 Langlingen
Petersen, Alfred und Lieselotte, 2400 Lübeck, Ebner-Eschenbach-Str. 20
Rennekamp, Ruth, 3111 Wrestedt, Bahnhofstraße 43
Riedl, 'Angela, 8500 Nürnberg 10, Goethestraße 5
Sprenger, Hildegard, 3111 Wrestedt, Bahnhofstraße 43
Wittig, Johannes
Wittneven, Christel, 6420 Lauterbach, Lönsstr. 19
Zander, Rudi und Lucie

Treffen des Neusalzer Turnerjugend-Freundeskreises vom 19. bis 25. 5. 86

von Gretel Garich

Wenn auch das Treffen, von dem ich wieder berichten will, schon einige Zeit zurückliegt, ist mir das Erlebte noch sehr gegenwärtig. Das geht gewiß auch manchem unserer Turnerjugend-Freunde so.

Ende Mai traf sich unser Freundeskreis der Neusalzer Turnerjugend in dem kleinen Städtchen Burkheim im Kaiserstuhl. Diesmal war es wieder anders als an den vergangenen Treffen. Schon die Auswahl des Ortes, der südwestliche

Teil unseres Landes, bekannt durch vorzügliche Weine, war etwas Neues für uns. Emil und Esther Vestner, geb. Kegel, hatten sich für uns umgesehen und ein nettes Gasthaus in Burkheim unweit von Breisach gefunden. Am Pfingstmontag trafen dank einer guten Wegzeichnung alle wohlbehalten ein. Lotte und Gerd Petzold, Heinz Petzold und Lisa Visigny geb. Petzold, sie kam extra aus Frankreich, Erich und Friedel Neugebauer, Heinrich und Trudel Großmann, Helmut und Ruth Großmann, Irmgard Schmidt, Hanna Fischer, Emil und Esther Vestner und Gerhard und Gretel Garich. Bernhard Feilke ist ja nun von uns gegangen, und Marianne, die sonst auch mit dabei war, war gerade auf einer Neusalz-Fahrt. Esther und Emil hatten ein volles Programm ausgearbeitet und wir stimmten dem uneingeschränkt zu. Emil hatte das Gebiet, in dem wir nun 6 Tage wohnten, in einer Skizze veranschaulicht und die geologische Entstehung, verbunden mit geschichtlichen Ereignissen, aufgeschrieben. Ebenso hatte er die Geschichte seiner Heimatstadt Freiburg in einigen Blättern festgehalten. Und ich muß gestehen, daß ich während der Zeit unseres Beisammenseins gar keine Zeit hatte, alles durchzulesen. Jetzt im Nachhinein habe ich alles studiert und nun wird das Erlebte noch einmal sehr lebendig. Ich erinnere mich an einen warmen Abend, wir saßen auf der Terrasse beisammen, von Westen von den Vogesen her zog ein Gewitter auf. Der Mond stand rund am Himmel und wir konnten beobachten, wie er erst von Wolkenfetzen, dann ganz von Wolken verdeckt wurde. Es blitzte und donnerte ganz entfernt. Da schweiften meine Gedanken zur fernen Heimat im Osten. Ich dachte an so manchen Sommerabend an der Oder, während wir hier im äußersten Westen ganz nahe am Rhein und an der französischen Grenze saßen, ein endlich befriedetes Grenzland.

Aber zu solchen Gedanken hatten wir nicht sehr viel Zeit (es ist auch nicht immer Vollmond). Wir waren viel unterwegs. Der nahe Schwarzwald lockte uns. Hinterzarten, Titisee, St. Märgen, St. Peter und natürlich auch so manches kleine versteckte Lokal, wo es besonders gute Schwarzwälder Torte gab, waren am 1. Tag unsere Ziele. Ganz herrlich waren die sattgrünen Wiesen mit dem vollerblühten Löwenzahn im Kontrast zu den dunklen Wäldern. Freiburg war ein Erlebnis für sich. Das Münster, der Wochenmarkt rund um den Münsterplatz, die für uns unbekannten kleinen Rinnsale neben den Straßen und die alten schönen Häuser ließen uns staunen. Am Nachmittag rundete ein fröhlicher Umtrunk im schönen Heim von Esther und Emil diesen Tag ab.

Natürlich interessierten wir uns auch für das Schwarzwald-Museums-Dorf bei Guttach. Es war zwar eine lange Fahrt dorthin, aber die schöne Landschaft entschädigte uns für das lange Stillsitzen. Der Rundgang brachte uns viele Eindrücke von der Kultur und Bauweise der verschiedenen Schwarzwaldtäler. Ein Besuch im Kloster St. Trudpert im Münstertal und im Münster von Breisach schlossen dann unsere Tage im Kaiserstuhl ab.

Daß wir bei soviel Mobilität weniger zu gemeinsamen Gesprächen in der gesamten Runde kamen, denn am Abend waren wir ziemlich geschafft, und die Jüngsten sind wir ja auch nicht mehr, bedauerten wir ein wenig. Aber am letzten Abend hatten wir dann doch noch die Möglichkeit, uns zusammenzusetzen und zu singen, sogar noch einige nette Spiele zu machen, einige Probleme anzusprechen und vor allen Dingen eine Rückschau auf die gemeinsam verlebten Tage zu halten. Dabei stellten wir fest, daß wir viel von der badischen Landschaft, ihren Menschen und ihrer Kultur kennengelernt haben, uns das sehr viel Freude gemacht hat und wir doch noch recht mobil und aufnahmefähig sind, obwohl fast alle die 70 schon überschritten haben. Einen herzlichen Dank noch an Esther und Emil für ihre Mühe. Wann und wo sehen wir uns das nächste Mal, es wird dann das 30. Treffen? Wir werden es von Erich Neugebauer im Herbst erfahren.

Ein Gruß soll noch an Herbert Fuss hinausgehen, er hat auf Grund unserer Berichte an einen unserer Freunde geschrieben. Das hatte gleich wieder nette Erinnerungen heraufbeschworen.

Neusalzer in Stuttgart

von Kurt Althoff

Am 19. April haben wir uns wieder im „Haus der Heimat“ in Stuttgart getroffen. Die allgemeine Begrüßung war herzlich. Frau Radel und Frau Weißer hatten die Tische festlich dekoriert und mit Blumen und Kerzen geschmückt. In froher Stimmung wurden die persönlichen Ereignisse des letzten halben Jahres besprochen und Grüße von Bekannten weitergegeben.

Herr Dr. Meyer, ein Sammler alter Kostbarkeiten, hat eine farbig angelegte Landkarte unserer näheren Heimat erworben. Hergestellt wurde sie im Jahre 1640 in Amsterdam von Johannes Blaen. Eine farbige Fotoreproduktion ging um den Tisch von Hand zu Hand. Mittelpunkt der Karte ist Beuthen, seiner damaligen Bedeutung als Universitätsstadt entsprechend größer und markanter eingezeichnet als „Glogow“ und „Neu Saltz“. Hervorgehoben sind auch die „Kayserlichen New Saltzischen Cammer Gütter“. Neustädtel wurde „Neustadlin“ geschrieben und Aufhalt hieß „Haltauff“. Beinahe 350 Jahre Vergangenheit übten eine große Anziehungskraft auf uns aus.

Herr Walter Cyrus, früher Alte Fähre, jetzt Lichtenstein, zeigte Fotos, besonders von der Alten Fähre, von der Oder, dem Oderwald und den Überschwemmungen. Sie vermitteln z. T. den Eindruck von alten Gemälden, z. B. die Vergrößerung eines Fotos vom winterlichen Hafen mit Schlittschuhläufern, die Frauen mit Hüten und langen Röcken, die Hände im Muff. Dazwischen Kinder, die einen Rodelschlitten, besetzt mit ihren Spielgefährten, über die glatte Fläche ziehen. Als Umrandung des Hafens die Hafenstraße, die Brücke und ein paar Kähne im Eis.

Unsere größte Gemeinsamkeit liegt in der Vergangenheit. Das Gefühl der Zusammengehörigkeit ist am stärksten, wenn wir von der Heimat sprechen. Wir freuen uns deshalb auf unser nächstes Wiedersehen in Stuttgart am 8. November.

Neusalzer Reminiszenzen

von Hanna Guttandin geb. Opitz

Nicht viele Neusalzer wissen wohl, daß Neusalz am Sieger liegt. Er fließt, von Nieder-Siegersdorf kommend, in nördlichem Bogen über Rauden bis an Neusalz heran. Kurz vor der Bahnlinie hinter Gruschwitz umfließt er den großen Acker, auf dem vom Sommer bis zum Herbst der Flachs zum Rösten (Rotten) ausgebreitet lag, den die Frauen mit besonders langen leichten Heberechen wendeten, damit er auch auf der anderen Seite Tau und Sonne erhielt. An diesem ersten Angelpunkt mit der Neusalzer Peripherie bildet er eine kleine Furt mit einem Steg darüber. Dort saßen manchmal Kinder mit Angelruten, oder sie ließen einfach die Beine im Wasser baumeln. Der Blick ins Wasser unter dem Steg verführte zum Träumen und dabei wurde der winzige Sieger zum großen Strom.

Kurz hinter der Furt taucht er zwischen schattigen Büschen und Bäumen hindurch immer am Leutloffschen Garten entlang und erst an der Bahnlinie verschwindet er unter einem kleinen Brückenbogen unter der Straße. Sicher mußte er in der großen Firma ein paar unangenehme Arbeiten verrichten, ehe er in den Oderwiesen nach Süden zu wieder verschwinden konnte.

Als ich noch eine kleine Kröte war, bot der Sieger unwiderstehliche Abenteuer. Von der Lindenstraße aus war er gut zu erreichen. Die Nachbarsjungen aus dem Haus waren ideenreich und hatten einen vorzüglichen Plan. Sie bauten mit viel Geschick eine kleine Wassermühle. Die sollte ihren Probelauf im Sieger haben. Alles was Beine hatte rund um die Linden-

Blick vom „Sieger" auf die Gruschwitzwerke

straße, egal ob kurz oder lang, nahm Kurs auf den Sieger. So zwischen drei und zwölf Jahren war das Premierenpublikum gefächert, und da die Größeren für Zuschauer dankbar waren, warteten sie auch ab und zu auf die Nachzügler.

War das ein Start! An einer tieferen Stelle des Siegers wurde das Kunstwerk zu Wasser gelassen. Ein bißchen matt und stockend bewegten sich die Schaufeln, aber für uns war das Wunder perfekt. So suchte man Halt an den abschüssigen Ufern, wo die Wurzeln überhingen, um jede Phase genau zu beobachten. In die Stille hinein summten nur die Mücken und die Pferdebremsen.

Plötzlich schrie einer, niemand wußte, wer es war: „Eine Wasserratte, eine Wasserratte!" Der ganze Premierenverein ergriff kopflos die Flucht, und obwohl die Großen noch scharfsinnig überlegt hatten, wie sie den Lauf der Schaufeln flüssiger machen könnten, ließen sie die Mühle im Wasser zurück und rannten in Panik und schreiend mit uns in Richtung Bahnlinie und Gruschwitzmauer zu.

Hinter der Gartenhecke rief Frau Leutloff: „Nu Kinder, was kreischt ihr denn so?"

Die Antwort kam vielstimmig: „Eine Wasserratte, eine Wasserratte?" „Ei die tutt eich doch nischt!"

Es gab kein Halten mehr, bis die rettende Straße erreicht war, und ich frage mich heute, wie die Fünfjährigen, Kurzbeinigen diesen Spurt durchgestanden haben.

Eine gute Weile nach diesem Erlebnis blieb der Sieger allein. Wir mußten alle den Schock verarbeiten, bis endlich neue Butterblumen, Schierling und Weidenruten, kleine Holz- und Papierschiffchen, Wasser in flirrender Sommerhitze zum Sieger lockten.

Septembermond

Eine kleine Geschichte von der Oder

von Ruth Pisot geb. Ardelt, Neusalz, Floriansplatz

Das Erlebnis, daß ich hier schildern will, liegt schon lange zurück, fast 50 Jahre, aber es ist mir manchmal so nahe, als wäre es kürzlich geschehen.

Es war an einem der letzten Septembersonntage daheim in Neusalz. Die Sonne schien so warm, daß mein Mann und ich uns entschlossen, noch eine Paddelfahrt auf der Oder zu unternehmen. Im Möwe-Haus war auch noch reger Betrieb, als wir so gegen Mittag starteten. Aufwärts oder abwärts überlegten wir spät genug, als das Boot schon ins Wasser glitt. „Laß uns heut mal stromab gleiten", meinte Edgar, „ich bin müde von der anstrengenden Woche", und ich hatte auch keine Lust zu paddeln, vielleicht haben wir das Glück, auf dem Rückweg einen Schleppzug zu erwischen, der uns stromauf mitnimmt.

Es war ein herrliches Dahingleiten, dem Strom überlassen, als legte man sein Schicksal in die Hände eines guten Vaters, der uns behutsam führt. Ab und zu tat Edgar ein paar steuernde Schläge mit dem Paddel, dann tropfte das Wasser vom Holz in das leise Strömen des Flusses. Schweigend glitten die schon leicht herbstlich gefärbten Uferwälder an uns vorüber. Da war die Mündung der „Lippschen Laache" und weiter unten die Mündung vom Kanal. Kein Kahn, kein Boot begegnete uns, es war so still, als hielte die ganze Natur den Atem an. Für uns war es besonders beglückend, einmal ganz frei zu sein. Die Kinder hatten uns die Großmütter abgenommen und alle Arbeit ruhte. Kurz vor Aufhalt stand ein Angler am Ufer, wir winkten ihm, aber er sah uns nicht. Es war so warm, daß wir uns ausziehen konnten, und die Sonne hatte Gelegenheit, uns von vorn und hinten auf den Pelz zu brennen. Hinter der Aufhalter Eisenbahnbrücke, am weißen Berg, machten wir an einer schönen, weißen Buhne halt, verzehrten behaglich die mitgenommenen Butterbrote, tranken den gekühlten Tee und sonnten uns. Aber Edgar konnte nie lange ruhen, er mußte die Gegend auskundschaften und entdeckte auch bald einen Brombeerhang mit einer Fülle von herrlichen dunklen und süßen Brombeeren, daß wir uns entschlossen, nicht nur in den Mund zu pflücken, sondern auch die mitgenommenen Gefäße zu füllen. Wir waren so vertieft in unsere Arbeit, daß wir erst spät merkten, wie schnell die Zeit vergangen war. Es war 19 Uhr und noch immer kein Schleppzug in Sicht. Nun stand es fest für uns, wir müssen starten, sonst schaffen wir es nicht, vor der Dunkelheit heimzukommen. Da — war das nicht ein Dampfer-Signal, das bekannte „Tuten?" Wir horchten, und Edgar sah hinter der Kurve eine Rauchfahne. Hurra, wir hatten doch noch Glück, ein Schlepper ist in Sicht. Doch bevor er unseren Standtpunkt erreicht hatte, war es 20 Uhr geworden und es dämmerte schon. Wir zogen unsere warmen Sachen an und riefen dem Schiffer im letzten Kahn zu: „Bitte nehmt uns mit!" Gott sei Dank nickte er, und Edgar warf ihm das Schleppseil hinauf. Der Schiffer befestigte das Seil am Achterdeck, wir hingen dran und es ging ohne Anstrengung aufwärts. Nun erinnerte ich mich, daß ich meine Mundharmonika mitgenommen hatte und fing an zu musizieren. Bald hatte sich die ganze Schifferfamilie auf dem Achterdeck eingefunden und klatschte Beifall, wenn ich eine Pause machte. Dann sangen wir beide all die schönen Lieder, die man damals sang: „Nichts kann uns rauben, Liebe und Glauben zu unserem Land", oder „Nur der Freiheit gehört unser Leben", „Lobet der Berge leuchtende Firne", „Wir sind durch Deutschland gefahren", „Gute Kameraden"... und noch viele Lieder mehr. Manchmal sangen die Schiffer mit, aber meist nur eine Strophe, alle Strophen kannten nur wir. Inzwischen war es dunkel geworden und die Schiffer hingen ihre Laternen am Achterdeck an. Wenn der Schleppzug um eine Kurve bog, konnten wir die 13 Kähne mit ihren Laternen bewundern. Es war ein hübscher Anblick. Aber viel, viel schöner noch war es danach, als der Mond groß aus dem Oderwald hochstieg und unsere Fahrt weiterhin begleitete. Die Lieder waren verstummt und eine Stimmung erfaßte uns, die unvergeßlich ist. Es war jene „strahlende Stunde", von der Rilke sagt, „sie kommt von Gott, wie der

Wind vom Meer". Wir saßen in unserem kleinen Boot und waren unendlich glücklich. Als der Dampfer um 22 Uhr hinter der Neusalzer Hafeneinfahrt anhielt, mußten wir noch ein Stück stromaufwärts paddeln, die einzige sportliche Leistung des Tages, um die Hafeneinfahrt zu erreichen. Es war sehr spät geworden, als wir endlich daheim anlangten. Erleichtert schlossen uns die Großmütter in die Arme, denn sie hatten sich schon zwei Wasserleichen vorgestellt.

Die Freystädter Straße in Neusalz

Ein historischer und geologischer Abriß, der Jugend zum Vermächtnis von Dr. med. Alex Prikowski, geb. 29. 8. 1911, gest. 8. 7. 1986

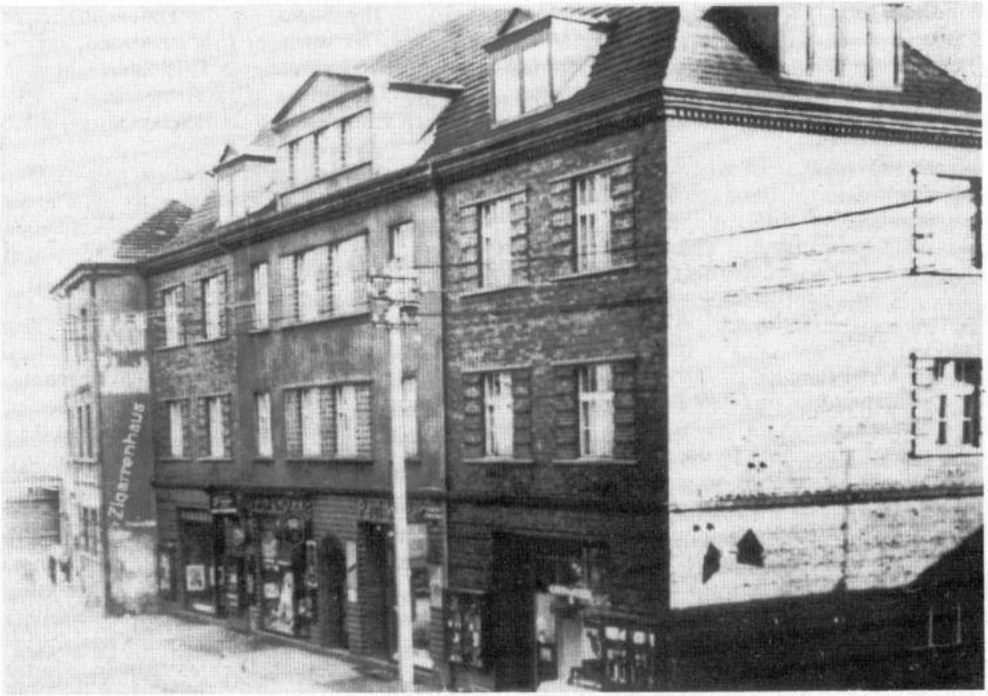
Einen Ort Freystadt gibt es noch im Süden der Bundesrepublik und eine Freystädter Straße in Nürnberg.

Das Alter sinnt gern in die Jugendzeit. Bei gutem Gedächtnis bleibt sie ein Jungbrunnen. So geht es mir. 1944 besuchte ich zuletzt die Heimatstadt. Durch Vorbereitungen dort ahnte ich schon das kommende Unheil. Über Deutsch-Wartenberg fuhr ich zu meiner Lazaretteinheit in Posen wieder zurück.

Die Eltern wohnten damals auf der Freystädter Straße 32. Die Stellmacherei meines Vaters und die Tischlerei meines gefallenen Bruders Ludwig auf demselben Grundstück werden noch in Erinnerung sein. Vielleicht war die Freystädter Straße überhaupt die eigentliche Magistrale der Stadt, ohne anmaßend sein zu wollen. Die Straße begann an der Berliner Straße in Höhe der Konditorei Zeike und verlief von Ost nach West. Die Tochter Resi Zeike wohnte in Westberlin. Ihre Eltern sind gestorben. Die rechte Straßenecke füllte am Beginn das große Ladengeschäft von Zingler aus (heute ein Textilgeschäft). Zur Linken lockte der Zigarrenladen von Herrn Schmidt die Raucher an. Auch dieses Ehepaar ist gestorben. Die Tochter Anneliese lebt verheiratet als Frau Schöbel in Leipzig. Herr Schöbel ist unvergessenes Mitglied des Neusalzer Ruderklubs „Möwe" geblieben. Im ehemaligen Zigarrenladen wird heute Kinderwäsche verkauft. Auf Schmidts Geschäft folgte die Motorradwerkstatt von Herrn Alfons Zingler, eines Sohnes des Seniors. Herr Alfons Zingler machte sich als Rennfahrer auf einem Zündapp-Motorrad einen Namen. Sein Grundstück gehörte früher Herrn Posthalter Kaiser, der einmal mit Pferd und Wagen Lohnfuhren für die Post abwickelte. An dieses Grundstück lehnte sich das schmale Häuschen des Seilermeisters Vogt, dessen vorspringendes kleines Schaufenster später dem geraden Verlauf des Bürgersteiges weichen mußte.

Gegenüber erhob sich das Textilwarenhaus von Lund, eine beliebte Einkaufsquelle. Herr Lund kam aus dem Kriege nicht mehr heim. Seinem Warenhaus folgte die Kohlenhandlung Thomauske. Vor Thomauske belebte bis 1903 das Garten- und Tanzlokal „Zum Kronenprinzen" das Grundstück. Hier lernte meine Mutter aus Rauden unseren späteren Vater beim Tanz kennen. Die große hölzerne Konzertmuschel im einstigen Garten diente als Kohlenlagerplatz. Im niedrigen Bürogebäude an der Straßenzeile arbeitete das Baubüro Thomauske. Es gehörte einem Bruder des Kohlenhändlers. Leiter war der begabte, lustige Architekt Kurt Friedrich, ein Freund unserer Familie. Ihn haben die Nazis umgebracht.

An die Kohlenhandlung grenzte „Wahle und Seliger", ein Fahrradgeschäft. Hierher brachten wir unsere defekten Fahrräder oder kauften ein neues „Naumann" Fahrrad für 60,— M. Nach Verlassen der Heimat wohnten Herr Wahle und Frau mit Schwiegermutter in Peine, wo ich 1950 Mutter Seliger noch kurz sprach. Herr Wahle war gerade als Reisender unterwegs. Hinter „Wahle und Seliger" erhob sich ein neues, auch 4stöckiges Haus mit „Bohles Weinstuben". Sie brachten einen Hauch von Großstadt-Fluidum in unsere Kleinstadt. Gegenüber lief die Lindenstraße nach Süden bis zum Gruschwitzpark, dessen Zaun verschwunden ist. Der Tennisplatz dort zur Linken ist Friedhof geworden. Auf Bohles Haus folgte eine kleine Grünanlage mit dahinter liegender Straße zur „Jahn-Turnhal-



Haus Freystädter Straße 1—3 der Familie Kaiser

Bild 36/7

le". Die gegenüber stehende Ecke an der Freystädter Straße gehörte zur Weinhandlung Puche, eine Stehkneipe, immer mit Zechern angefüllt. In derselben Straßenzeile folgte das Gasthaus „Katzur" und darauf öffnete sich die Enge Gasse. Bei zuträglichem Wetter stand dort an der rechten Ecke Friseurmeister Kliemke dickbäuchig im weißen Mantel, wenn das Geschäft eine Pause zuließ. Gegenüber seinem Geschäft duckte sich das Bäckerhaus von Schulz. Heute abgerissen. Während des ersten Weltkrieges holte ich dort meistens unser Brot auf Marken und war froh, wenn Mutter Schulzen einmal vergaß, die Marken zu fordern (Gott vergib mir). An diesem Eckgrundstück begann die fliederbaumbestandene Gartenstraße. An ihrer linken Seite ist die Hufschmiede Meister Kaisers auch abgerissen. Dem Meister schaute ich gern bei dem Beschlagen der Pferde zu. Herr Schmiedemeister Kaiser und Herr Brauereibesitzer Georg Preuß von der Schifferstraße sahen sich figürlich ähnlich und traten als markante Persönlichkeiten während des „Königsschießens" zum Verwechseln hervor.

Auf der Gartenstraße wohnte auch eine Frau Emsmann, die sich gern unseren Handwagen auslieh. Wenn ich ihn hinbrachte, mußte ich auf dem Bürgersteig an einem langen Maschinengebäude der Gasanstalt vorbei. Drinnen hörte ich stets das dumpfe Stampfen eines großen Schwungrades, das über eine Pumpe für gleichbleibenden Gasdruck in den Leitungen zu sorgen hatte. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite klirrte es immer im Brauseverlag Klose. Hier holte ich mit demselben Handwagen meine geliebte rote Brause. Eine Tochter von Herrn Klose, Fräulein Hilde Klose, lebt noch in Cottbus.

Wieder zur Freystädter Straße. Gegenüber der Gasanstalt lockte das Spielwarengeschäft Thiel: Zinnsoldaten, Bleisoldaten, Zündplättchen gab es dort und buntes Drachenpapier.

Rechts das Haus Freystädter Str. 17/Ecke Gartenstr., es gehörte 1936 Bäckermeister August Schulz. Links das Haus Nr. 14 mit Bohles Weinstuben. Das E-Werk ersetzt gerade die Holzmasten für die Lichtleitungen durch Betonmasten

Der halbdunkle Laden war voller Spielzeug. Die Mädchen kauften dort neue Puppen. Meine Schwester Magda hatte viele davon. Eine große steckte ich einmal aus Übermut in den Ofen und bekam naürlich von der Mutter, unter Tränen meiner Schwester, heftige Schimpfe. Der Ehemann der Ladeninhaberin, Herr Schlossermeister Otto Thiel, arbeitete außer in seiner Werkstatt als Hobby viel an einem Autovehikel herum, das er im Sommer oft für eine Ausfahrt vorbereitete. Seine üppige, große Frau mit weit ausladendem Hut und weißem Schal thronte dann erwartungsvoll auf dem ledernen Hintersitz. Stotternd und rußend kam der geputzte Oldtimer aus dem abschüssigen Hof zur Freystädter Straße herauf, um — stehen zu bleiben —. Der emsige Herr Thiel mit Kreissäge und rotem Gesicht sprang vom Sitz und warf mit einer Kurbel am Auto vorn den Motor wieder an.

Zuversichtlich schwang er sich auf den Fahrersitz, ruckte an den großen, außen angebrachten, sperrigen Hebeln herum, quetschte einen lauten Ton aus der Ballhupe vor ihm und weiter ging die Fahrt, aber wieder nur ein Stückchen. Dann wiederholte sich alles, und wir Kinder hatten an dem Spektakel große Freude. Aber schließlich ging die Fahrt doch vonstatten.

An Thiels Grundstück grenzte Dachdeckermeister Scheffler, ein Neubürger, von dem wir noch hören werden. Die große, dunkle, sehr schöne Tochter war sein ganzer Stolz, der auch ich nachschaute.

Auf der Freystädter Straße gegenüber der Gasanstalt befand sich das Kolonialwarengeschäft von Herrn Fritz Gröger im Hause des Junggesellen Legot. Herr Gröger führte mit seiner Mutter zusammen nach dem Tode des Vaters das Geschäft fort. Ich war sehr froh darüber, holte ich doch täglich zur Quälerei meiner Mutter meine Bonbons. Die Arbeiter der Gasanstalt kauften dort z. B. Kautabak. Wurde so ein wurmförmiges, schwarzes Stück abgeschnit-

ten, überlief mich beim Zusehen Gruseln. Nach einer Hofeinfahrt grenzte an Grögers die gepflegte Fleischerei von Herrn Gerhard Fechner (heute brach). Der gepflasterte, abschüssige Hof schimmerte 1976 grünlich. Hier stand ich während des ersten Weltkrieges oft nach Wurstsuppe an. Bei Fechners gab es später die schmackhafte Knoblauchwurst, der ich heute noch nachtrauere. Der Meister starb vor Jahren in Meißen. Seine adrette Frau Ilse hatte den Kriegstod ihrer beiden Söhne und den Verlust der Heimat nicht überwinden können. Sie starb schon früher.

Eine beliebte Person aus der Nachbarschaft „Leniack, Trude" ist 1986 als verwitwete Frau Franke verstorben. Sie war die Schwägerin von Herrn Gerhard Fechner. Die puppigschöne Trude bleibt unvergessen.

Herr Fechner „beschäftigte" einst ein Hausfaktotum, den Cerebralsklerotiker „Guck a Guck". Dieses Ulkwort war der Hühnersprache entnommen, deren „Gack, Gack" der Alte persönlich nahm! Wurde er damit geutzt, wurde der Stoffel sehr böse und warf nach dem Rufer die Holzpantoffeln!

An Fechners Fleischerei grenzten unsere Holzbetriebe. 1976 standen noch alle Maschinen, deren Lärm uns so vertraut war. Aber die großen Holzvorräte in den Schuppen, im Hof und im Garten waren verschwunden. Sonst sah alles noch fast wie früher aus. Unseren Hof trennte quer eine hohe, dicke Bohlenwand (welch Schildbürgerstreich). Der neue polnische Besitzer hat unser Grundstück in Teilen verkauft. Wir konnten die Werkstatt nur durch einen groben Schuppenmauerdurchbruch von Kubsches Seite aus, unserem ehemaligen Nachbarn zur Rechten, erreichen. Unten sind alle Fenster und Türen der Werkstatt gartenwärts zugemauert. Deshalb konnten wir unseren großen Garten hinter der Werkstatt nur über ein Feld an der Feldstraße erreichen. Dieses Feld gehörte einst dem Posthalter Kaiser. Vorbei ging es an der alten Scheune, in der es um Mitternacht mit Kettenrasseln gespukt haben soll. Eine arme Seele hätte sich dereinst darin erhängt. Unser hoher Gartenzaun ist verschwunden. Im Garten steht ein zweistöckiges Wohnhaus an der Grenze von Fechners Garten. Der Zugang zum Hause geschieht von der Engen Gasse aus. Die Villa, unserem neuen Wohnhaus gegenüber auf der Freystädter Straße, ist abgebrannt. Sie gehörte einmal zu Müllers Baugeschäft. Oberhalb des Bürgersteiges zieht sich dort zaunwärts vom Gaswerk aus bis zur Margaretenstraße hin ein 1,5 m hohes Rohrsystem. Es versinkt im Erdreich an der Ecke der Margaretenstraße. Eine Fernheizung? Aber für wen? Das Rohrsystem versperrt alle Einfahrten und Eingänge.

Fortsetzung NN 146

Familien-Nachrichten

Zur eisernen Hochzeit

am 21. 7. 1986 gratulieren wir nachträglich Herrn Fritz Spanowsky, geb. 14. 9. 1892 und seiner Ehefrau Frieda geb. Balkow, geb. 17. 10. 1897, in Neusalz Berliner Chaussee 43, jetzt Hellkamp 7, 5870 Hemer. Das Ehepaar Spanowsky ist noch rüstig und erledigt alle im Haushalt anfallenden Arbeiten selbst.

Zur goldenen Hochzeit

am 12. 10. 1986 gratulieren wir herzlich dem Friseurmeister Herbert Kricke, geb. am 27. 11. 1912 in Striegau und seiner Ehefrau Margarete geb. Franke, geb. am 10. 6. 1912 in Neusalz. Das Friseurgeschäft befand sich in der Breslauer Straße 12, die Wohnung Gerberstraße 4–6. Jetzige Anschrift: Propst-Wenker-Straße 6, 4650 Gelsenkirchen-Horst, Tel. 0209 - 54148

am 15. 11. 1986 gratulieren wir herzlich Herrn Erich Günther, geb. 12. 6. 1913 in Zollbrücken und seiner Ehefrau Helene geb. Hübner, geb. 13. 6. 1914 in Zollbrücken, jetzt Luzinstr. 30, DDR-1153 Berlin

am 28. 12. 1986 den Eheleuten Carl Schubert, geb 24. 3. 1910 und Frau Charlotte geb Wolke, geb. 14. 3. 1914, in Neusalz Adolf-Hitler-Str. 35, in Heilmannring 66 A, 1000 Berlin 13, herzlichen Glückwunsch.

Die Geburt

ihres 1. Kindes, der Tochter Sophie Elisa am 29. 4. 1986 erfreut Frau Barbara Thiel und Christian Thiel, besonders aber die Großmutter Katharina Thiel in 8521 Erlangen-Tennenlohe, Böhmlach 104.

Herzlichen Glückwunsch den Eltern und der Großmutter.

100 Jahre

20. 11. Herr Wilhelm Müller, in Neusalz Gerhart-Hauptmann-Straße 23, Reichenberger Straße 14, 3340 Wolfenbüttel

97 Jahre

3. 11. Frau Ida Stephan geb. Irrgang, in Trockenau Breslauer Straße 147 (Edeka), Wilhelmsruher Damm 122, 1000 Berlin 26

95 Jahre

11. 10. Herr Paul Kadach, in Neusalz Adolf-Hitler-Straße 7, Stederdorfer Str. 7, 3150 Peine

94 Jahre

23. 11. Frau Martha Schmidt geb. Sander, in Neusalz Freiherr-vom-Stein-Str. 14, Hauptstraße 125, Hospital Feierabend, 1000 Berlin 62

29. 11. Frau Marie Henriette Fischer geb. Schäfer, Schwester von Dr. med. H. Schäfer, in Neusalz Berliner Str. 26, Scharfestraße 4–6, 1000 Berlin 37

93 Jahre

3. 10. Herr Hermann Roy, in Neusalz Mühlenweg 4, im Krausewerk im Archiv, Juri-Gagarin-Ring 10–12, DDR 5020 Erfurt

7. 12. Frau Ottilie Lindner geb. Deditius, in Neusalz Breslauer Straße 45, Fliedener Straße 13, 6404 Neuhof 1, bei Tochter Theresia Bagus

20.12. Herr Gustav Landsberger, in Neusalz Raudener Str. 30, Königsberger Str. 9a, 2110 Buchholz

92 Jahre

2. 11. Herr Hermann Dombkowski, in Neusalz Angerstr. 20, Kurt-Schumacher-Allee 45, 3012 Langenhagen

4. 12. Frau Martha Maraszek, Oderstraße 71, 4130 Eick-West Moers 1

91 Jahre

3. 12. Herr Martin Ulbrich, in Neusalz Eichamtstr. 22, Steglitzer Damm 57b, 1000 Berlin 41

90 Jahre

6. 10. Herr Bruno Titze aus Erkelsdorf Nr. 2, Berliner Str. 36, DDR-7500 Cottbus, bei Tochter Hedwig Göbel

18. 11. Frau Klara Fiedler geb. Weise, in Neusalz Wilhelmstr. 17, Leipziger Str. 25, 3300 Braunschweig

89 Jahre

17. 10. Frau Frieda Spanowsky geb. Balkow, in Neusalz Berliner Chaussee 43, Hellkamp 7, 5870 Hemer

10. 11. Frau Martha Hauptmann, in Neusalz ab 1936 Eichendorffweg 70, Gustav-Straße 8, 4800 Bielefeld 12

26. 11. Herr Kurt Kollenda, in Neusalz Gerberstr. und Freystädter Str. 34, Bahnhofstr. 46, 3280 Bad Pyrmont

88 Jahre

4. 10. Frau Emma Hartsch geb. Schäfer aus Modritz, in Neusalz Paulinenstr. 11/13, Querstr. 3, 6082 Mörfelden-Walldorf

8. 10. Herr Wilhelm Papzien, Remigiusstr. 61, 4060 Viersen 1

12. 11. Herr Oswald Hein, in Neusalz Holteistr. 4, In der Mühlenau 10, 5160 Düren

16. 11. Frau Martha Schoke, in Neusalz Waldstr. 7, Carl-Mierendorf-Str. 8 A, 4800 Bielefeld

20. 11. Frau Elsbeth Mende geb. Lange aus Deutsch-Wartenberg, Schloßplatz 4, Flußgasse 5, 6901 Bammental

87 Jahre

28. 10. Frau Emma Scholz geb. Machoi, in Neusalz Paul-Keller-Str. 15–17, Hauptstraße 11, DDR-7401 Monstab

4. 11. Frau Erna Rutsch, in Neusalz Karlstr. 16–18, Am Wasserturm 41 a, 2982 Norderney

11. 11. Frau Martha Helbig, in Neusalz Karlstr. 9, Reichstr. 14, 8450 Amberg, bei Tochter Ilse Kern

12. 11. Frau Liesbeth Damaske geb. Krause aus Trockenau, Hauptstr. 78, August-Bebel-Str. 5, 6052 Mühlheim

7. 12. Herr Erwin Kiefer, in Neusalz Hotel der Brüdergemeine, Postfach 4, 3067 Lindhorst

10. 12. Frau Luzia Kuppig geb. Kollenda, in Neusalz Hafenstr. 3, Werth 65, 5600 Wuppertal 2

13. 12. Frau Meta Baudach geb. Pohl, in Neusalz Raudener Str. 22, Bürgermeister-Sittler-Str. 12, 6920 Sinsheim

29. 12. Herr Walter Rüdiger, in Neusalz Friedrichstr. 9, Skabiosenplatz 15, 8000 München 50

86 Jahre

29. 11. Frau Alma Neumann geb. Paech, in Neusalz Freiherr-vom-Stein-Str. 13, Donatusstr. 2 a, 5030 Hürth 5 — Efferen

5. 12. Frau Luise Hälsig geb. Wiedner, in Neusalz Berliner Str. 65, Dahlienstr. 26, 6000 Frankfurt 56

85 Jahre

18. 10. Herr Heinz Schreiber, in Neusalz Goethestr. 18, An der Wasserdelle 6, 5060 Bergisch-Gladbach

29. 10. Frau Klara Jakob verw. Jaekel geb. Gerbsch, Hauptstr. 41, DDR-9632 Neukirchen

31. 10. Herr Otto Quiel aus Lippen (Bahnhof), Am Weißen Berg 7, App. III/70, Haus B, 6242 Kronberg/Ts.

31. 10. Herr Karl Weichert, in Neusalz Eichendorffweg, ab 1936 Adolf-Hitler-Str. 9, Hasensteig 25, DDR-9612 Meerane

9. 11. Frau Klara Schmidt geb. Weigand verw. Linke, in Neusalz Lutherstr. 7, Zehntwerder Weg 163, 1000 Berlin 28

12. 11. Frau Emma Quiel geb. Gerlach aus Aufhalt, später Bahnhof Lippen, Am Weißen Berg 7, App. III/70, Haus B, 6242 Kronberg/Ts.

15. 12. Herr Johannes Lange, in Neusalz Freystädter Str. 45, Schubertstr. 36, 5090 Leverkusen

84 Jahre

5. 11. Frau Antonie Englisch geb. Rath, in Neusalz Kirchstr. 13, Rüdemannweg 26 a, 2102 Hamburg 93

25. 11. Herr Richard Riedel, in Neusalz Gartenstr. 12, Weiherstr. 2, 8600 Bamberg

28. 11. Frau Frieda Girnth geb. Katzur, in Neusalz Wilhelmstr. 9 und Scharnhorststr. 10, Nathrather Str. 45, 5600 Wuppertal 11

6. 12. Herr Joseph Lebek aus Zollbrücken Nr. 73 a, Floriansweg 41, 6000 Frankfurt 60

19. 12. Frau Meta Kraatz geb. Spanowsky, in Neusalz Friedrichstr. 40, Max-Planck-Str. 14, 3500 Kassel

22. 12. Frau Elsbeth Findeklee geb. Jung, in Neusalz Friedrichstr. 39, Epplerinweg 36, 7060 Schorndorf

83 Jahre

22. 11. Frau Anna Illmer geb. Wiesner, in Neusalz Gerhart-Hauptmann-Str. 13, Aßmannshäuser Str. 26, 6200 Wiesbaden 26

28. 11. Frau Emma Walter geb. Schmidtke, in Neusalz Schönaichweg 1, später Schlageterstr. 10, Elsaßtalstr. 7, 3456 Vorwohle-Eimen

20. 12. Frau Margarete Radke geb. Schmidt, in Neusalz Gartenstr. 13, Mallenseestr. 58, DDR-1136 Berlin-Friedrichsfelde

82 Jahre

21. 10. Herr Paul Pflieger aus Trockenau, Ruhmer Weg 20, DDR-7420 Schmölln Nr. 27 — OT Schloßig

26. 11. Frau Henny Tzeutschler geb. Mertens, in Neusalz Hafenstr. 1, Gustav-Richter-Str. 7, DDR-8023 Dresden

81 Jahre

15. 10. Frau Charlotte Zinnert, Sonnenrain 4, Wo. 29/60, 7798 Pfullendorf

8. 11. Frau Marianne Klink geb. Puche, in Neusalz Brückenallee 3, Schloßweiherstr. 14 a, 5100 Aachen-Laurensberg

27. 11. Herr Wilhelm Klinitzke aus Deutsch-Wartenberg, Angestellter bei GTA, ab 1937 Breslauer Str. 75, Auf dem Kahr 13, 4300 Essen 16

22. 12. Frau Emma Dausel geb. Körner, in Neusalz Berliner Chaussee 39 und Freystädter Str. 47, Elisabethweg 19, DDR-2300 Stralsund

26. 12. Frau Lydia Woysch, in Neusalz Gruschwitzstr. 2, Bülowstr. 10 bei Rüdiger, 2000 Hamburg 50

80 Jahre

6. 11. Frau Frieda Lange geb. Muche, in Neusalz Lutherstr. 45, Tiefenbacher Allee 11, DDR-5900 Eisenach

22. 11. Frau Wanda Lebek geb. Häusler aus Zollbrücken Nr. 73 a, Floriansweg 41, 6000 Frankfurt

6. 12. Herr Kurt Becker aus Trockenau, Hauptstr. 92, Birkhahnweg 8, 3154 Peine-Stederdorf

10. 12. Herr Willy Steinicke, in Neusalz Mathildenstr. 9, Mainparkstr. 2122, 8752 Mainaschaff

12. 12. Herr Ernst Perl aus Zollbrücken, zeitweise Gerhart-Hauptmann-Str. 14, Winkel 24, 3150 Peine

30. 12. Herr Alfred Rothe aus Kusser, Ackerstr. 17, Mozartstr. 8, 6450 Hanau

79 Jahre

28. 10. Herr Günter Heisig, Straße der jungen Pioniere 24, DDR-1800 Brandenburg

28. 10. Frau Käte Böhm geb. Parnitzke, in Neusalz Berliner Chaussee 46, Heidensteil 24, 6580 Idar-Oberstein

21. 11. Frau Martha Ludwig geb. Neumann aus Zollbrücken, Liebigstr. 13, 8261 Burgkirchen

23. 11. Frau Ella Kossow geb. Klose, in Neusalz Breslauer und Raudener Str., Höpenweg 42, 2090 Winsen/Luhe

25. 11. Frau Elsa Kinzel geb. Jopke aus Trockenau, Siedlung Nr. 5, Rinnerstr. 13, 5370 Kall-Sötenich

7. 12. Frau Elisabeth Rietschel geb. Hoff, in Neusalz Comeniusstr. 5, Mühlbachstr. 30, 7762 Ludwigshafen

17. 12. Frau Eva David, in Neusalz Lutherstr. 10, Wiesenstr. 16, 6760 Rockenhausen

28. 12. Herr Heinz Feller, in Neusalz Bahnhofstr. 12, Allee der Kosmonauten 80, DDR-1146 Berlin-Marzahn

31. 12. Frau Johanna Sommerfeld geb. Heinecke (Palmensaal Kusser), Gartenstr. 12, 5064 Rösrath 1

78 Jahre

1. 10. Frau Frieda Tscharntke, in Neusalz Karlstr. 10, Kirchhofstr. 6, Hüttenkolonie 10 u. Margaretenstr. 8, Tornescher Weg 106, 2082 Uetersen

3. 10. Herr Hermann Kuhn, in Neusalz Paulinenstr. 12, Bahnhofstr. 91, DDR-7542 Altdöbern

13. 11. Herr Rudolf Thiel, Lehrer, Spangenbergstr. 78, DDR-4250 Eisleben-Lutherstadt

19. 11. Herr Hermann Bürger, in Neusalz Amtsstr. 10 u. Freiherr-vom-Stein-Str. 14, Wienholdstr. 8, 4700 Hamm 1

3. 12. Frau Lucia Scharke geb. Kwiatkiewicz, in Neusalz Gerberstr. 7, Clematisweg 21, 5300 Bonn-Lengsdorf

19. 12. Frau Martha Klessascheck, in Neusalz Eichamtstr. 26, Neusser Weyhe 90, Haus Nordpark, 4040 Neuss 1

23. 12. Frau Elisabeth Hoffmann geb. Tietze, in Neusalz Karlstr. 7, Zur Heide 11, 8620 Lichtenfels

26. 12. Herr Sepp Happle, Ehemann von Ruth Gärtner, Jakobistr. 4, 7820 Titisee-Neustadt

30. 12. Frau Eva Wissler, in Neusalz Wilhelmstr. 6, Bernburger Str. 36, 4000 Düsseldorf-Eller 1

77 Jahre

3. 10. Herr Dr. Wolfgang Ziemer, in Neusalz Berliner Chaussee 32—34, Cramer-Klett-Str. 6, 8213 Aschau/Chg.

6. 10. Frau Lisa Visigny geb. Petzold, in Neusalz Gartenstr. 2 a, F-02000 Laon/Urcel, Aisne, Frankreich

11. 10. Herr Artur Giesert, in Neusalz Dietrich-Eckart-Str. 3, Lobede-Burgweg 6, DDR-6902 Jena-Lobeda

13. 10. Herr Herbert Wititzky, in Neusalz Raudener Str. 38, A.-Wypochwycz-Str. 4/132, DDR-3055 Magdeburg

14. 10. Frau Ilse Joppich, in Neusalz Gruschwitzstr. 7, Zugspitzweg 10, 8192 Geretsried

15. 10. Herr Gerhard Stephan, in Neusalz/Oderstr. 2, Bülterstr. 11, 4972 Löhne 3

16. 10. Herr Heinrich Großmann, in Neusalz Margaretenstr. 2, Langenbürgener Str. 15, 8000 München 90

5. 11. Frau Ilse Weinhold geb. Ludwig, in Neusalz Bahnhofstr. 32, Schillerstr. 13, 4950 Minden

7. 11. Herr Paul Müller, in Neusalz Raudener Str. 14, Goethestr. 92, DDR-8708 Großschweidnitz

10. 11. Herr Martin Weichert, in Neusalz Julius-Kopp-Str. 6, Straße der Thälmann-Pioniere 7, DDR-5236 Straußfurt

27. 11. Frau Gertrud Neumann geb. Lorenz, in Neusalz Freystädter Str. 26, Danziger Weg 22, 3118 Bad Bevensen

1. 12. Herr Gerhard Jaehn, in Neusalz Berliner Chaussee 14, Steinernstr. 38, 6502 Mainz-Kostheim

5. 12. Herr Gerhard Schmidt, in Neusalz Markt 19, Hubertusstr. 61, 4150 Krefeld

76 Jahre

10. 10. Frau Anna Decker geb. Tietze, in Neusalz Luisenstr. 21, Egerländer Str. 13, 8620 Lichtenfels

22. 10. Herr Herbert Fuß, in Neusalz Julius-Kopp-Str. 15, Gehlingsweg 19, 4060 Viersen 12 — Süchteln

31. 10. Herr Paul Decker aus Deutsch-Wartenberg (Edelweiß-Decker), Eulenstr. 12, 8034 Germering

13. 11. Frau Wanda Hesse geb. Kay, in Neusalz Raudener Str. 17, Putnam Rd., Bethel, 06801 Conn., USA

3. 12. Frau Elsa Krümpelmann geb. Marganus, in Neusalz Markt 16, Luitpoldstr. 53 a, 8300 Landshut

8. 12. Herr Franz Jasnoch, in Neusalz Gruschwitzstr., Ostwall 43, 4170 Geldern

12. 12. Frau Margarete Parnitzke geb. Becker, in Neusalz Berliner Str. 46, Eschenkamp 2, 2300 Kiel-Kronshagen

20. 12. Frau Erna Peukert geb. Sander, in Neusalz Paul-Keller-Str. 9, Hainbuchenweg 5, 7022 Leinfelden

28. 12. Frau Frieda Lindner geb. Schmidtke aus Trockenau, Hauptstr. 7, DDR-7421 Dobitschen-Pontewitz

75 Jahre

3. 10. Herr Erwin Gregor aus Zollbrücken Nr. 97, Heideckstr. 17, 8000 München 19

11. 10. Herr Bruno Szameitat, in Neusalz Friedrichstr. 60, Imbuschplatz 3, 4630 Bochum

13. 10. Frau Helene Ehrich geb. Müller, in Neusalz Brückenstr. 8 (Oderbrückenrestaurant) u. G.-Hauptmann-Str. 22, Jägerstr. 22, 8700 Würzburg

15. 10. Frau Else Gabler geb. Walsch, in Neusalz Berliner Str. 45, Filß-Str. 6, DDR-5060 Erfurt

20. 10. Herr Otto Tietze, in Neusalz Raudener Str. 28, Streitstr. 20, 1000 Berlin 20

30. 10. Herr Heinz Petzold, in Neusalz Gartenstr. 2 a, Josef-Schneider-Str. 21, 8416 Hemau

1. 11. Herr Erwin Reiske, in Neusalz Kirchstr. 7/9, bei Kreissparkasse, Hornemannstr. 15, 3200 Hildesheim

9. 11. Herr Dr. Erich Wegner, in Neusalz Hüttenkolonie 1 u. Gruschwitzstr. 25, Heerdestr. 33, 4400 Münster

10. 11. Herr Martin Frunzke, in Neusalz Luisenstr. 16 a, Hindenburgstr. 11, 7302 Ostfildern 2

12. 11. Herr Walter Jakob, in Neusalz Comeniusstr. 25, Blücherstr. 25, Altenwohnheim, 6350 Bad Nauheim

26. 11. Frau Klara Murawa geb. Böhm, in Neusalz Wilhelmstr. 22, Leninstr. 18, DDR-7200 Borna

28. 11. Frau Herta Henke geb. Beitze aus Lippen, in Neusalz Breslauer Str. 67, Sudetenstr. 34, 7910 Neu-Ulm

30. 11. Herr Heinz Decker, in Neusalz Kleine Gasse 4, Buchberger Str. 26, 8592 Wunsiedel

13. 12. Frau Frieda Müller geb. Dupke, in Neusalz Am Vogelsberg 2, Zugspitzstr. 239/V, 8500 Nürnberg

21. 12. Frau Erika Baumbach geb. Fuhrmann, in Neusalz Holteistr. 13, Lißmannseck 7, 2000 Hamburg 33

74 Jahre

15. 10. Frau Else Heisig geb. Konetzke, in Neusalz Markt 16, Storchennest 22, 2400 Lübeck

31. 10. Frau Erna Dobrzynski geb. Schröter, in Neusalz Margaretenstr. 3, Stadtgarten 12, 3380 Goslar

31. 10. Frau Edith Kuske geb. Horn, in Neusalz Mathildenstr. 10, Honsgasse 11, 5204 Lohmar 21

1. 11. Frau Hedel Woitschach geb. Walzog, in Neusalz Berliner Str. 46, Benrather Str. 5, 4000 Düsseldorf 1

2. 11. Frau Herta Teichert geb. Hänsel, in Neusalz Berliner Str. 36, Loeschkestr. 23, 5300 Bonn 1

4. 11. Herr Josef Ziese, in Neusalz Freystädter Str. 102, Lübecker Chaussee 5, 2300 Kiel

5. 11. Herr Rudolf Wacke, in Neusalz Berliner Str. 35, Kreuzstr. 16, 7000 Stuttgart 80

20. 11. Herr Eberhard Beloch, Fuhrunternehmer, in Neusalz Gerberstr. 7, Geibelstr. 14, 8500 Nürnberg

27. 11. Herr Martin Foerster, in Neusalz Wil-

helmstr. 12a (Bäckerei), Dillmannstr. 17, 7000 Stuttgart 1

27. 11. Herr Herbert Kricke, Friseurgeschäft Breslauer Str. 12, Wohnung Gerberstr. 4–6, Propst-Wenker-Str. 6, 4650 Gelsenkirchen

1. 12. Herr Kurt Schubert, in Neusalz Kleine Gasse 7, Glockenbergstr. 53, 3330 Helmstedt

4. 12. Herr Ewald Schmidtke aus Trockenau, Hauptstr. 7, Beethovenstr. 18, 3008 Garbsen 1

7. 12. Herr Kurt Händler, in Neusalz Berliner Chaussee 76, Kerschensteiner Str. 1, 5090 Leverkusen

8. 12. Herr Günter Geppert, in Neusalz Paul-Keller-Str. 10, Brunnenweg 11, 6380 Bad Homburg

10. 12. Frau Hertha Stobbe geb. Schulz, in Neusalz Goethestr. 3 u. Amtsstr. 2, Sprendlinger Landstr. 136, 6050 Offenbach

22. 12. Frau Edith Lauterberg geb. John, in Neusalz Hindenburgstraße 4, In der roten Länge 21, 5400 Koblenz

26. 12. Herr Kurt Haertel, in Neusalz Floriansplatz 7 u. Comeniusstr. 11, Weingartenstr. 2, 8757 Karlstein 2

26. 12. Frau Elisabeth Wolf geb. Tilgner aus Trockenau, Gartenstr. 6, Kellerwaldweg 117, 3500 Kassel

73 Jahre

5. 10. Herbert Zimmerling, in Neusalz Luisenstr. 20, später Trockenau, Neue Gasse 1, Sudetenstr. 13, 6704 Mutterstadt

11. 10. Frau Gerda Kamphenkel geb. Sprenger, in Neusalz Gruschwitzstr. 9, Bergstr. 6, 3426 Wieda

11. 10. Frau Gretel Rutsch geb. Konetzke, in Kusser Ackerstr. 1 (Karlstr. 1), Hildebrandstr. 69, 3500 Kassel

12. 10. Frau Martha Reil geb. Schnaitmann, in Neusalz Schifferstr. 19, Albrechtstr. 22, 8510 Fürth

16. 10. Frau Irma Jakob geb. Wachtel aus Zollbrücken, Witwe des Schiffseigners Herbert Jakob, Birkenweg 20, DDR-1220 Eisenhüttenstadt

17. 10. Herr Kurt Klich, in Neusalz Mühlenweg 12, Habichtshorst 15 D, 2360 Bad Segeberg

22. 10. Frau Wally Fabian geb. Brendel, in Neusalz Berliner Str. 1, Wiesenau 13, 6330 Wetzlar

28. 10. Herr Josef Zerback aus Nittritz Nr. 126, Steinkaut 16, 6550 Bad Kreuznach

4. 11. Frau Dora Senkel geb. Kappelt, in Neusalz Scharnhorststr. 4, Kurfürstenstr. 68, 1000 Berlin 42

6. 11. Herr Alfred Roy, Pfarrer, in Neusalz Breslauer Str. 25, Fleischmannstr. 86, 8520 Erlangen

23. 11. Frau Else Starke geb. Hoch, in Neusalz Amtsstr. 7 (Rathaus), Gutenbergstr. 4 H, 3150 Peine

27. 11. Frau Else Hagen geb. Jurock, in Neusalz Kleine Gasse 11, Bahnstr. 72, 5030 Hürth-Effersen

20. 12. Herr Artur Schönknecht, in Neusalz Markt 11 (Installateur bei Freitag), Johannesstr. 20, 4050 Mönchen-Gladbach

23. 12. Frau Toni Kuballa geb. Richter aus Zollbrücken, Dichloerstr. 36, DDR-1220 Eisenhüttenstadt

28. 12. Herr Erich Knappe, in Neusalz Luisenstr. 16, Gutenbergstr. 39a, DDR-5300 Weimar

72 Jahre

1. 10. Herr Heinz Dausel, in Neusalz Breslauer Str. 75, Polsumer Str. 69, 4660 Gelsenkirchen-Buer

3. 10. Frau Gertrud Berner, in Neusalz Freystädter Str. 85, DDR-7421 Maltis Post Schmölln, Fach 27

10. 10. Frau Elsa Gmehlin geb. Kattner, in Neusalz Margaretenstr. 8, Lange Str. 28, 7320 Göppingen

16. 10. Frau Hildegard Arnold geb. Muche, in Neusalz Karlstr. 5, Tunnelstr. 35, 7530 Pforzheim

17. 10. Frau Margot Richter geb. Fischer, in Neusalz Karlstr. 3, Löwenstr. 43, 6050 Offenbach

19. 10. Frau Hildegard Jaehn geb. Weinert, in Neusalz Berliner Chausee 14, Steinernstr. 38, 6502 Mainz-Kostheim

22. 10. Frau Erika Szameitat geb. Lache, in Neusalz Friedrichstr. 60, Imbuschplatz 3, 4630 Bochum

25. 10. Herr Herbert Schulz, in Kusser Hauptstr. 20, Goethestr. 30, 6103 Griesheim

28. 10. Frau Elisabeth Berndt geb. Schulz, in Neusalz Oderstr. 13, DDR-7231 Nieder-Steinheim Nr. 13

29. 10. Herr Erich Gärtner, in Neusalz Eichamtstr. 7, Zum Eckardtsanger 33, DDR-6800 Saalfeld

2. 11. Herr Eberhard Dalibor, in Neusalz Kleine Gasse 4, Gerhardstr. 1, 4100 Duisburg 14

10. 11. Frau Erna Taenzer geb. Klose, in Neusalz Paul-Keller-Str. 8, Oscar-von-Miller-Str. 44, 8500 Nürnberg

12. 11. Frau Irmgard Foerster, in Neusalz Hüttenweg 8, Lutherstr. 4, 6350 Bad Nauheim

12. 11. Frau Charlotte Trost geb. Paschke, in Neusalz Gerberstr. 4–6, Lindenstr. 27, Wohnung 58, 3150 Peine

14. 11. Frau Ruth Welk, in Neusalz Freystädter Str. 113, Am Alten Krug 15, 3070 Nienburg

15. 11. Frau Hildegard Obst geb. Nieke, in Neusalz Comeniusstr. 15, Alte Hünxer Str. 186, 4223 Voerde 2

30. 11. Herr Ewald Garitz aus Zollbrücken, Kiefernweg 11, 6450 Hanau

4. 12. Frau Marianne Machule geb. Fischer, in Neusalz Brüderstr. 4 u. Bahnhofstr. 8, Heckelweg 21, 5309 Meckenheim

16. 12. Frau Elise Klauber geb. Schulz, in Neusalz Berliner Chaussee 4, Mühlenweg 22, 3031 Marklendorf

18. 12. Frau Gertrud Neumann geb. Pein aus Aufhalt, später Trockenau, Enge Gasse 4, Westendorf 33, 3333 Neu Büddenstedt

71 Jahre

4. 10. Herr Ferdinand Frief, in Neusalz Berliner Straße 14, K.-W.-Apotheke, Am Schloßpark 15, 3320 Salzgitter 61

9. 10. Herr Hannes Glaeser, in Neusalz Freystädter Str. 44, Paulinenhütte, Im Eulenloch 14, 3400 Göttingen

12. 10. Frau Irma Ullrich geb. Zeidler, in Neusalz Adolf-Hitler-Str. 21, Schönenborner Weg 3, 5253 Schmitzhöhe-Lindlar

14. 10. Frau Irmgard Wagner geb. Althoff, in Neusalz Breslauer Str. 28, Schönweißstr. 14, 8500 Nürnberg

23. 10. Frau Hildegard Sommerfeld geb. Kühn, in Neusalz Paul-Keller-Str. 21, Amselstr. 3 a, 4900 Herford

26. 10. Frau Dora Lange geb. Neumann, in Neusalz Friedrich-Ebert-Str. 17, Schillerstr. 45, DDR-4020 Halle

9. 11. Frau Johanna Czech geb. Riedel, in Neusalz Breslauer Str. 67, Hainbrunnenstr. 21, 8550 Forchheim

21. 11. Frau Käthe Uebel geb. Pöttke (Roy), in Neusalz Mühlenweg 4, A.-Hornemann-Str. 3, DDR-1540 Falkensee

1. 12. Herr Werner Hefter, Heekinghauser Str. 73 C, 5600 Wuppertal

70 Jahre

6. 10. Frau Irmgard Rothe geb. Großmann, in Neusalz Freystädter Str. 29, Spechtweg 5, 7080 Aalen 8

20. 10. Herr Otto Lange, in Neusalz Am Vogelsberg 4, Seebronner Str. 193, 7407 Rottenburg

21. 10. Herr Karlheinz Grieche aus Trockenau, Schulstr. 1, Rheinallee 18, 5330 Königswinter

2. 11. Frau Hildegard Richtsteig geb. Müller, in Neusalz G.-Hauptmann-Str. 23, Teltower Str. 12, 5090 Leverkusen

14. 11. Frau Ilse Tinney geb. Böttger, in Neusalz Freystädter Str. 2, 2106 Viking Drive, Colorado Springs, Colo., 80910 USA

1. 12. Herr Kurt-Dietrich Vogdt vom Forstamt Zollbrücken, An der Riche 25 E, 3004 Isernhagen 1-Altwarmbüchen

22. 12. Frau Elvira Kohl geb. Harbig, in Neusalz Bahnhofstr. 30, Giesemichstr. 2, 5202 Hennef-Berg

69 Jahre

21. 10. Frau Gertrud Sommerlatte geb. Hoch, in Neusalz Amtsstr. 7 (Rathaus), Chausseestr. 25, DDR-1601 Kleinköris

28. 10. Frau Margot Kroppenstedt geb. Bönisch, in Neusalz Freystädter Str. 53/55, Thomas-Mann-Str. 7, 6101 Weiterstadt

9. 11. Herr Heinz Podes, in Neusalz Freystädter Str. 33, Am Lagerberg 30, 2740 Bremervörde

15. 11. Frau Irmgard Mettke geb. Leuschner, in Neusalz Oderstr. 8, Schorlämmerskamp 26, 4670 Lünen

29. 12. Frau Ruth Laukner geb. Helm, in Kusser Hauptstr. 60 (Schule), Hohes Gäßchen 23, DDR-6840 Pößneck

68 Jahre

1. 10. Frau Helene Gettel geb. Strugale, in Neusalz G.-Hauptmann-Str. 21, Güntherstr. 19, App. 54, 6000 Frankfurt 71

2. 10. Herr Walter Deege, in Neusalz Mühlenweg 7 a, Hoyersgang 51, 2900 Oldenburg

Die Anstalt „Kommet zu Jesu" in Alt-Tschau bei Neusalz a. O.
von **W. Vogt** in Schmiedeberg i. Schl.

Neusalz, Am Wäldchen 4—10
Die Anstalt „Kommet zu Jesu" wurde vom Gustav-Adolf-Verein als Lehrerausbildungsstätte in Theorie und Landwirtschaft für Söhne deutscher Kolonisten gegründet. Mit Beginn des 3. Reiches ging die Anstalt ein. (Nach Angaben von Veronika John)
im Besitz von Veronika John, geb. 16. 6. 1926 in N, Am Wäldchen 4—10, CH-8053 Zürich, Im Glockenacker 39

Dia 5/35 A

29. 10. Herr Werner Jaenisch, in Neusalz Karlstr. 12, Am Götzenfels 30, 6552 Bad Münster a. St.

30. 10. Frau Else Rüffle geb. Koschinski, Am Steinchen 24, 6477 Limeshain 3

8. 11. Frau Else Fellenberg, in Neusalz Angerstr. 18, Stadtfelder Str. 5, DDR-5900 Eisenach

67 Jahre

2. 10. Frau Theodora Muche geb. Niepel, Verkäuferin in Fleischerei Fechner u. bei Schindler, Kandelstr. 12, 7460 Balingen

3. 10. Herr Kurt Milch aus Tockenau, Hauptstr. 55, Waldwiesenstr. 12 b, 6680 Neunkirchen

3. 10. Herr Oswald Scheibel, in Neusalz Adolf-Hitler-Str. 24, Heckschenstr. 134, 4150 Krefeld-Oppum

6. 10. Frau Ursula Wilke, in Neusalz Bahnhofstr. 10, Zwillingstr. 4, 8000 München 40

20. 10. Frau Ilse Nau geb. Blümel, in Neusalz Freystädter Str. 45, Buchenberger Str. 24, 7744 Königsfeld

29. 10. Herr Hans Piefke, in Neusalz Gartenstr. 1 a, Widmaierstr. 48, 7000 Stuttgart 80

1. 11. Herr Heinrich Geerken, Albert-Sergel-Str. 11, 3150 Peine

4. 11. Herr Leopold Wendler, in Neusalz Paul-Keller-Str. 7, Brucher Str. 2, 5223 Nümbrecht-Bruch

8. 11. Frau Toni Stebner geb. Pein aus Aufhalt, Mauernstr. 26, 3300 Braunschweig

16. 11. Frau Rosemarie Meißner geb. Kremser, in Neusalz Goethestr. 2, Landgestütstr. 28, 3100 Celle

23. 11. Frau Lieselotte Becker geb. Stadach, in Neusalz Bahnhofstr. 24, Dahlienweg 21 b, 7303 Neuhausen

27. 11. Herr Gerhard Schulz, in Neusalz Gruschwitzerstr. 52, John-F.-Kennedy-Str. 28, 3500 Kassel

2. 12. Frau Lucie Bergelt geb. Appelt, in Neusalz Comeniusstr., Dunantring 75, 6000 Frankfurt 80

5. 12. Herr Fritz Bothe aus Modritz, 3101 Lachendorf-OT Jarnsen

10. 12. Herr Waldemar Vogel, in Neusalz Paulinenstr. 1, Am Tannenhof 12, 3411 Katlenburg/Lindau 1

29. 12. Herr Dieter Hentschel, in Neusalz Bahnhofstr. 26, Forst-Kasten-Str. 20, 8033 Krailing

30. 12. Frau Elli Müller, in Neusalz Breslauer Str. 45, Swinemünder Str. 2, 1000 Berlin

66 Jahre

4. 10. Frau Elisabeth Lehmann geb. Jäkel, in Neusalz Berliner Str. 43, Harmsmühler Str. 41, 3257 Springe

6. 10. Herr Gerhard Sander aus Trockenau, Hauptstr. 172, Fasanenweg 10, 4473 Haselünne

23. 10. Frau Anneliese Klucke geb. Schäfer aus Rauden Nr. 29, Rotlintstr. 126, 6000 Frankfurt 60

24. 10. Frau Regine Naegele geb. Schöpke, in Neusalz Breslauer Str. 89, Lindenstr. 20, 7891 Weilheim-Rohr

30. 10. Frau Käthe Meyer geb. Gottschlich, in Neusalz Lutherstr. 12, Osterende 44, 2190 Cuxhaven-Lüdingworth

4. 11. Herr Erich Ziemann, in Neusalz Gruschwitzstr. 52, Erfurter Str. 5, 5400 Koblenz

6. 11. Frau Edith Zachmann geb. Schindler, in Neusalz Pastorgasse 3, Masurenallee 8, 7907 Langenau

10. 11. Herr Dietrich Russmann, in Neusalz Brückenallee 4, Schwambzeile 5, 1000 Berlin 13

11. 11. Herr Erwin Kapusziak, in Neusalz Feldstr. 3, Hochfelder Str. 36, 4100 Duisburg 14

12. 11. Frau Lisa Giesert geb. Kuschke, in Neusalz Am Bahnhof 17, Jenaische Str. 38, DDR-6902 Jena-Lobeda

28. 11. Frau Gretel Garich geb. Schwarz, in Neusalz G.-Hauptmann-Str. 22, Ringstr. 20, 6365 Rosbach v. d. Höhe 3

28. 11. Frau Edith Gebald geb. Sauer, in Neusalz Freystädter Str. 42, Paul-Keller-Str. 20, 8550 Forchheim

21. 12. Frau Charlotte Eckert aus Költsch, in Neusalz Freystädter Str. 23, Stollwerckstr. 15, 4150 Krefeld 11

27. 12. Frau Annelis Rimek geb. Drechsler, in Neusalz Breslauer Str. 24, Burghaiger Str. 75, 8650 Kulmbach

65 Jahre

24. 10. Frau Else Göllner geb. Maslauke, in Neusalz Karlstr. 7 bei Machoi u. Paul-Keller-Str. 17, Am Stadelhof 2, 4790 Paderborn

1. 11. Frau Waltraud Mrugalle geb. Wilde, in Neusalz Berliner Str. 69, Grüffkamp 100, 2300 Kiel 17

25. 11. Frau Inge Riess geb. Rutsch, in Neusalz Holteistr. 8, Schillerstr. 20, 6120 Erbach

6. 12. Herr Alfred Tauchert, in Neusalz Hafenstr. 1, Marientorstr. 30, 4100 Duisburg

31. 12. Frau Gerda Klose, in Neusalz Bahnhofstr. 20, Annabergstr. 5, DDR-9200 Freiberg

64 Jahre

13. 10. Frau Frieda Fischer, Sandgasse 41, 6103 Griesheim

13. 10. Herr Wilhelm Tietze aus Aufhalt, in Neusalz Breslauer Str. 63, Brückernstr. 21, 6050 Offenbach

22. 10. Herr Hans Beyer, in Neusalz Adolf-Hitler-Str. 5, Lichtenbroicher Weg 21, 4000 Düsseldorf

23. 10. Herr Horstmar Schulz aus Eichau, Posener Str. 1, 6312 Laubach 1

3. 11. Frau Isolde Richter geb. Drechsler, in Neusalz Breslauer Str. 24, Wilhelm-Lachnit-Str. 22, DDR-8020 Dresden

3. 11. Frau Ruth Wagenknecht geb. Findeklee gen. Weidner, in Neusalz Friedrich-

str. 39, Thälmannstr. 13, DDR-8923 Rothenburg/Lausitz

12. 12. Frau Ingeborg Fuß geb. Grote, in Neusalz Julius-Kopp-Str. 15, Gehlingsweg 19, 4060 Viersen 12 — Süchteln

17. 12. Frau Herta Fell geb. Haensel aus Trockenau, Hauptstr. 49, Kappelstr. 9, 7100 Heilbronn-Böckingen

63 Jahre

6. 10. Frau Anneliese Leis geb. Woitke, in Neusalz Gruschwitzstr. 17, Lagerstr. 71, 8031 Puchheim

15. 10. Frau Lieselotte Kneer geb. Ibsch, in Neusalz Oderstr. 1 u. Eichendorffweg 70, An der Radrunde 6, 8500 Nürnberg 60

11. 11. Herr Hellmut Stannigel aus Zollbrücken, Hauptstr. 124, Hubertushof 16, 4030 Ratingen

12. 11. Herr Erwin Woitschach aus Lippen, Lehre im Brauhaus, in Neusalz Gruschwitzstr. 26, Thälmannstr. 49, DDR-5000 Erfurt

15. 11. Frau Christa Geerken geb. Lietsch, in Neusalz Freystädter Str. 39, Albert-Sergel-Str. 11, 3150 Peine

22. 11. Frau Anastasia Motz geb. Godyla, in Neusalz Am Vogelsberg 2, Pütterstr. 9, 5860 Iserlohn

22. 11. Herr Heinz Sprenger, in Neusalz Margaretenstraße 8 u. Rauden 77, Brockhauser Weg 22, 5870 Hemer 3

5. 12. Frau Friedel Schulze geb. Kliemke aus Zollbrücken Nr. 18, Wilhelm-Dibich-Str. 7, 3588 Homberg

7. 12. Herr Friedrich Berger, in Neusalz Freystädter Str. 94, In der kleinen Südheide 7, 3050 Wunstorf

22. 12. Frau Gerda Karker geb. Reich, in Neusalz Freystädter Str. 120, 12149 Richmondsville, New York, USA

27. 12. Frau Erika Hofsommer geb. Knappe, in Neusalz Breslauer Str. 47, Hirschweg 1, 7832 Kenzingen 2

62 Jahre

6. 10. Frau Annemarie Schaller geb. Stadach, in Neusalz Bahnhofstr. 24, Im Hart 9 a, 8034 Unterpfaffenhofen

30. 10. Frau Käthe Wacke geb. Peukert, in Neusalz Breslauer Str. 57, Schillerstr. 12, DDR-9417 Zwönitz

12. 11. Frau Ingeborg Kühne geb. Procop, in Neusalz Feldstr. 5, Rohlfsstr. 2 a, 1000 Berlin 33

15. 11. Herr Heinz Gurschke, in Neusalz Am Vogelsberg 4, Kunigundendamm 76, 8600 Bamberg

18. 11. Frau Germa Altendorf geb. Blumenberg, in Neusalz Berliner Chaussee 41, Auf dem Brand 2, 5300 Bonn 2

20. 11. Frau Christa Kranitzky geb. Buck, in Neusalz Bahnhofstr. 36, Blutenburgstr. 83, 8000 München 19

21. 11. Frau Ursula Jirmann geb. Schmerle aus Lippen (Schule), Pommernstr. 9, 4550 Bramsche

26. 11. Frau Christa Seidel aus Kontopp, Dr.-Alfons-Gamp-Str. 1, 6550 Bad Kreuznach

30. 11. Herr Prof. Dr. Walther Stenzel, in Neusalz Margaretenstraße 8, Am Neuender Busch 43, 2940 Wilhelmshaven

1. 12. Herr Erich Peschel, in Kusser Eisensteinweg 6, Lehre im Krausewerk, Gneisenaustr. 67, 7900 Ulm

18. 12. Frau Christa Schenk geb. Hansing, in Neusalz Böhmestr. 31, Habichtstr. 14, 8520 Erlangen

61 Jahre

20. 10. Herr Martin Balkow, in Neusalz Berliner Chaussee 43, Mozartstr. 19, 4100 Duisburg 14

28. 10. Herr Heinz Kliche, in Neusalz Freystädter Str. 15, Uhlandstr. 15, 8802 Heilbronn

18. 11. Frau Waltraut Reimann geb. Büttner aus Trockenau, Amtsstr. 2, Goldinger Str. 9, 8300 Landshut

4. 12. Frau Käthe Junghanns geb. Duckhorn, in Neusalz Margaretenstr. 8, Helmholtzstr. 8, DDR-7420 Schmölln

4. 12. Frau Margarete Peschl geb. Nicklas aus Trockenau, Hauptstraße 123, Peter-Henlein-Str. 20, 6000 Frankfurt 50

11. 12. Herr Georg Brennecke aus Kusser, Auenstr. 2, Lindenstr. 2, 6344 Dietzhölztal-Steinbrücken

16. 12. Frau Christiane Schön geb. Hanke, in Neusalz Adolf-Hitler-Str. 35, Drausnikstr. 39, 8520 Erlangen

18. 12. Frau Christa Gerstenberger geb. Janitschke aus Modritz Nr. 42, Reuterweg 23, 3100 Celle-Vorwerk

1893 feierte Neusalz das 150jährige Jubiläum der Ernennung zur Stadt
im Besitz von Erika Suckfüll geb. Resch, 5090 Leverkusen 1, Theodor-Storm-Str. 14

Bild 34/28, Dia 1/22

19. 12. Herr Wilhelm Ullmann, in Neusalz Eichendorffweg 60, Quäkerstr. 7, 7800 Freiburg

23. 12. Frau Ruth Mende geb. Griese, in Neusalz Brüderstr. 6, Jahnstr. 13, 7744 Königsfeld

29. 12. Herr Hans-Georg Gottwald, in Neusalz Berliner Str. 63, Kreischaerstr. 17, DDR-8010 Dresden A-20

60 Jahre

5. 10. Herr Heinz Fehn aus Alte Fähre Nr. 3, später Schlachthofstr. 3, Graserstr. 4, 8580 Bayreuth

27. 10. Frau Lieselotte Volkmer geb. Haensel, in Neusalz Gruschwitzstr. 25, Schloßbergstr. 8, 8930 Schwabmünchen-Schwabegg

13. 11. Frau Waltraut Ziemann geb. Elsner, in Neusalz Gruschwitzstr. 52, Erfurter Str. 5, 5400 Koblenz

30. 11. Frau Ilse Schäfer geb. Henneberger, Rothenburger Str. 166 a, 8500 Nürnberg 70

15. 12. Herr Jürgen Müller-Hagen, in Neusalz Berliner Str. 16, 2221 Niendorf

15. 12. Herr Kurt Weidemann, in Neusalz Hüttenkolonie 10, Grashoffstr. 19, 2850 Bremerhaven

19. 12. Frau Gerda Rudolf geb. Dreißig, in Neusalz Schönaichweg 10, Reichenberger Str. 10, 8312 Dingolfing 1

55 Jahre

6. 10. Herr Dieter Schultze, in Neusalz Adolf-Hitler-Str. 25, Burkerstr. 50, 8550 Forchheim

29. 11. Herr Günter Doil aus Aufzug, Mühlstr. 45, 6054 Jügesheim

7. 12. Frau Hedwig Hänelt, Weißenseestr. 36, 2000 Hamburg 73

50 Jahre

18. 11. Herr Dietrich Hanke, in Neusalz Adolf-Hitler-Straße 35, Dahlienstr. 9, 8501 Ekkental

1. 12. Frau Lydia Kiersch geb. Raillard, in Neusalz Breslauer Str. 28, Lindenweg 1, 5450 Neuwied

Regionaltreffen der Neusalzer

im Raum Kiel

findet das Treffen am 22. Oktober um 15 Uhr im Clubzimmer des Arkaden-Café's, Reventlowbrücke, statt.
Christa Blumhagen
Virchowstr. 5a
2300 Kiel 1, Tel. 04 31 - 1 40 04

im Raum Hamburg

Das nächste Treffen findet am 15. November 1986 bei Herrn Lothar Peukert, Fruchtallee 118, bei bewährtem Kaffee und Kuchen statt. Bitte den Termin vorzumerken.
Johanna Blasel
Stoeckhardtstr. 18
2000 Hamburg 26

im Raum Stuttgart

am 8. 11. 1986 von 14—18 Uhr im Haus der Heimat, Stuttgart, Schloßstr. 92, Raum 104 im 1. Obergeschoß.
Hans Piefke
Widmaierstr. 48
7000 Stuttgart 80, Tel. 07 11 - 71 21 31

im Raum Düsseldorf

Das nächste Treffen findet am 8. November 1986 um 16 Uhr im Haus des Deutschen Ostens, Raum 412, Düsseldorf, Bismarckstr. 90, statt. Ich bitte, den Termin vorzumerken.
Hildegard Lindner
Driburger Str. 12
4000 Düsseldorf 30

Berichtigung

zum Titelbild in den NN 144. Die als Herr Hartwig (?) gekennzeichnete Person ist Hans Weidner, unter Fußballern als „Liese" bekannt. Die Richtigstellung erfolgte durch Herrn Erich Vogel, 1000 Berlin 46, Bernecker Weg 19, damals Lehrling in der Fa. Klingner.

Kostenlose Hilfe für Familienforschung

Wem kann ich mit meinem Sippenarchiv (z. Zt. über 240 000 Karten, Namen von A—Z aus In- und Ausland) und hunderten Ahnenlisten gratis gegen Freiumschlag helfen?
Sippenarschiv Anders
Mozartstr. 8
8960 Kempten

Ergänzend

zu dem Artikel „Orte in Polen sterben den Umwelttod" in den NN 144 Seite 48 teilt Frau Ruth Hoevel, 3550 Marburg, Frankfurter Str. 14 a mit, daß es sich bei dem erwähnten Ort Bogomice um den deutschen Ort Biegnitz Krs. Glogau handelt.

Anschriftenverzeichnis

Anschriftenänderungen und neue Anschriften

Karl Horst Baudach, Bäckermeister, Im Bad 65, 2252 St. Peter Ording

Margarete Berger, Martin-Luther-Str. 16, 3400 Göttingen

Horst Bliess, Flurstr. 12, 6781 Höheinöd

Margarete Bund, Wendesser Str. 16, 3155 Edemissen

Emma Engelmann, Maschstr. 5, 4500 Osnabrück

Maria Goroll, Schopenhauerstr. 11, DDR-5300 Weimar

Waltraud Ingeborg Greiner, Freytagweg 12, 8632 Neustadt b. Coburg

Erich Günther, Luzinstr. 30, DDR-1153 Berlin

Ursula Hafner, geb. 10. 1. 1937, Am Kurpark 24, 8185 Kreuth

Lotte Hellfritzsch, Reusaer Wald 20, DDR-9900 Plauen

Ilona Hopf, Ernst-Born-Str. 3, 5727 Bad Ems

Theodor Hübner, Eichendorffstr. 21, 8582 Bad Berneck

Ruth Jacob geb. Blumhagen, geb. 16. 6. 1919, Blumenstr. 16, 8120 Weilheim/Obb., Tel. 08 81 - 67 89

Harry Jander, A-5350 Strobl Nr. 260

Brigitte Kabrodt geb. Jahn, Timmermannweg 5 E, 3000 Hannover 72

Frieda Knesche, Pestalozzistr. 43, 3252 Bad Münder 1

Giesela Knöcklein, A.-Dürer-Str. 2, 8650 Kulmbach

Lieselotte Krüger, Am Hauptbahnhof 50, 3257 Springe

Hans-Joachim Müller, Kormoranweg 13, 4230 Wesel

Erich Peschel, geb. 1. 12. 1924 in Kotzenau Krs. Lüben, ab 1935 in Neusalz-Kusser, Eisensteinweg 6, 1939–42 Lehre als Dreher im Krausewerk, Gneisenaustr. 67, 7900 Ulm

Juan-Vicente Remien, Calle El Cerezo, Quinta „Migdelia", Prados del Este-Caracas, Venezuela

Horst Schäfer, Schauinslandstr. 18, 7812 Bad Krozingen

Heinz Schmeißer, geb. 17. 4. 1921, in Neusalz Oderstr. 15, ab 1926 Eichamtstr. 7, Paul-Gerhardt-Str. 49, DDR-9072 Karl-Marx-Stadt

Horst Wagner, Selma-Lagerlöf-Str. 2, 6450 Hanau 1, Tel. 06181 - 20434

Klaus Weidemann, Langener Landstr. 157, 2850 Bremerhaven

Frieda Weigelt, Inselweg 41, 4936 Augustdorf

Paula Wenzel, Poststr. 25, 3013 Barsinghausen

Christel Wittneven geb. Max, Lönsstr. 19, 6420 Lauterbach, Tel. 06641 - 7193

Wir trauern um unsere Heimatfreunde

Den Angehörigen gilt unser Mitgefühl

12. 1. 71 Georg Richter, geb. 10. 7. 1884, in 7171 Braunsbach, mitgeteilt von seinem Sohn Werner Richter, Heideweg 22, 7272 Altensteig-Spielberg

3. 11. 71 Karl Rutsch, geb. 8. 8. 1888, in 4432 Gronau (Einwohnermeldeamt)

20. 8. 75 Hermann John, geb. 28. 12. 1901, in 6411 Steinau Krs. Fulda (Einwohnermeldeamt)

24. 8. 76 Wilhelm Friedrich Schubert, geb. 6. 4. 1888, in Berlin Reinickendorf (Einwohnermeldeamt)

7. 1. 77 Paul Wilde, geb. 7. 12. 1901, in Neusalz Angerstr. 33

16. 6. 79 Berta Wilde geb. Behr, mitgeteilt von der Schwester Paul Wildes, Hildegard Papke, Auf dem Knüll 42, 4830 Gütersloh 1

24. 12. 77 Karl Reschke, geb. 8. 9. 1891, in 4432 Gronau (Einwohnermeldeamt)

12. 1. 78 Hugo Wittig, geb. 17. 7. 1913, in 7500 Karlsruhe (Einwohnermeldeamt)

30. 12. 80 Hans Leidig, geb. 18. 6. 1911, in 6240 Königstein (Einwohnermeldeamt)

5. 6. 82 Martha Parnitzke, geb. 4. 7. 1904, in 8902 Neusäß (Einwohnermeldeamt)

21. 8. 83 Erich Häckel, geb. 28. 6. 1910, in Neusalz Kirchhofstr. 21, mitgeteilt von seinem Freund Hermann Bürger, Wienholdstr. 8, 4700 Hamm 1

12. 10. 84 Wilhelm Baumgart, geb. 2. 3. 1904, in Neusalz Bahnhofstr. 10 d, mitgeteilt von seiner Ehefrau Friedel Baumgart, Rügener Str. 9, 1000 Berlin 65

1. 4. 85 Heinz Labude, geb. 20. 1. 1928, in Neusalz Scharnhorststr. 15, mitgeteilt von seinem Schwager Kurt Dahlke, Am Mühlenkamp 8, 2838 Sulingen

26. 1. 86 Martha Titze geb. Opitz, geb. 28. 9. 1905 in Erkelsdorf, in DDR-7500 Cottbus, mitgeteilt von ihrer Nichte Regina Streichert geb. Titze, Wilhelm-Bluhm-Str. 49, 3000 Hannover 91

3. 3. 86 Alfred Wilde, geb. 25. 2. 1908, in Neusalz Angerstr. 33, mitgeteilt von seiner Schwester Hildegard Papke, Auf dem Knüll 42, 4830 Gütersloh

16. 3. 86 Ute Bierbaum, Witwe des im Krieg gefallenen Karl Bierbaum (Sekretariat bei Gruschwitz), Schwester der verstorbenen Jutta Neumann, in Neusalz Gruschwitzstr. 16, in DDR-8701 Groß-Schweidnitz, mitgeteilt von Herbert Fuß, Gehlingsweg 19, 4060 Viersen 12

14. 4. 86 Hildegard von Treskow geb. Zeuke, in Neusalz Lutherstr. 16, in 2080 Pinneberg — Postrückläufer NN 144

29. 4. 86 Maria Gärtner geb. Lehfeld, geb. 7. 10. 1901, in Neusalz Kleine Gasse 8, in DDR-4300 Quedlinburg, mitgeteilt von ihrer Schwester Gertrud Lehfeld, St.-Wolfgang-Str. 14., 8901 Meitingen

20. 5. 86 Margarete Sprenger geb. Junge, geb.

16. 11. 1893 in Berlin, in Neusalz Margaretenstr. 8 u. Rauden Nr. 77, mitgeteilt von ihrem Sohn Heinz Sprenger, Brockhauser Weg 22, 5870 Hemer 3

25. 5. 86 Alexander Jende, geb. 3. 2. 1911, in Neusalz Schlageterstr. 7, mitgeteilt von seinem Bruder Erich Jende, Madaustr. 5 a, 8202 Bad Aibling

6. 6. 86 Erna Dahlke geb. Labude, geb. 28. 12. 1923, in Neusalz Scharnhorststr. 15, mitgeteilt von ihrem Ehemann Kurt Dahlke, Am Mühlenkamp 8, 2838 Sulingen

9. 6. 86 Fritz Punke, geb. 11. 6. 1917 in Zollbrücken, in DDR-5800 Gotha, mitgeteilt von seinem Bruder Karl Punke, Gelenkerweg 19, 2434 Grube

16. 6. 86 Käthe Fellmann geb. Grohmann, in Neusalz Berliner Str. 55 bei Marganus, in DDR-7500 Cottbus, mitgeteilt von Edeltraut Schäfer-Podes, 3501 Zierenberg-Laar 1

30. 6. 86 Elise Franke, geb. 29. 1. 1898, in Neusalz Paulinenstr., in Rottach-Egern, mitgeteilt von ihrer Nichte Ursula Hafner, Am Kurpark 24, 8185 Kreuth

6. 7. 86 Wilhelm Hansing, geb. 9. 7. 1898 in Päpinghausen Krs. Minden, Reg. Insp. beim Arbeitsamt, in Neusalz Böhmestr. 31, mitgeteilt von den Töchtern Christa Schenk und Gertrud Mil und deren Familien, Beethovenstr. 13, 8520 Erlangen

7. 7. 86 Günter Wendler, geb. 16. 1. 1922, in Neusalz Paul-Keller-Str. 7, in Hannover, mitgeteilt von seinem Bruder Leopold Wendler, Brucher Str. 16, 5223 Nümbrecht

8. 7. 86 Richard Kinzel, geb. 3. 11. 1905 in Kusser, Modritzer Str. 7, ab 1930 in Trockenau, Siedlung Nr. 5, mitgeteilt von seiner Ehefrau Elsa geb. Jopke, Rinner Str. 13, 5370 Kall-Sötenich

8. 7. 86 Dr. med. Alexander Prikowski, geb. 29. 8. 1911, in Neusalz Freystädter Str. 32, mitgeteilt von seiner Schwester Magda Strohhofer, Markt 14, DDR-7282 Bad Düben

12. 7. 86 Robert Fischer, geb. 12. 6. 1908, Neffe von Paul Fischer vom RC Möwe, in DDR-7545 Senftenberg, mitgeteilt von Hanna Fischer, Mainstr. 119, 6050 Offenbach

18. 7. 86 Magdalena Stiedl geb. Pilz, in Neusalz Freystädter Str. 85, mitgeteilt von ihrer Schwester Johanna Ziege, Konrad-Adenauer-Ufer 55, 5000 Köln 1

26. 7. 86 Karl Schmidt, geb. 17. 2. 1909 in Berthelsdorf Krs. Löbau/Sa., von 1927—29 Banklehrling bei Meyerotto, mitgeteilt von seiner Ehefrau Gisela Schmidt-Winter, Badstr. 64, 7325 Bad Boll

30. 7. 86 Hubert Düker, geb. 28. 6. 1920, in Neusalz Paulinenstr. 9, seit 1931 G.-Hauptmann-Str. 22, gelernt bei Uhrmacher Vogt, Breslauer Str., dann bei dessen Schwiegersohn Gummert tätig, mitgeteilt von seiner Ehefrau Selma geb. Gutzeit, Sophienstr. 17, 3500 Kassel

Gertrud Walf in DDR-7400 Altenburg, mitgeteilt von ihrer Tochter Simone Walf, Schmöllnsche Vorstadt 6, DDR-7400 Altenburg

Postrückläufer mit Vermerk „Empfänger verstorben" für:

Willy Schmidt in 7911 Strass, Römerstr. 32

Rudi Fitze in 6000 Bergen-Enkheim, Vilbeler Str. 87 (geb. 11. 9. 1922)

Elise Gosslau in 7000 Stuttgart 80, Widmaierstr. 139

Elfriede Althoff, geb. 20. 10. 1909, in Neusalz Breite Str. 11, in 7750 Konstanz

Tief betroffen bekamen wir die Nachricht, daß unsere Klassenkameradinnen

Erna Dahlke
geb. Labude
am 6. 6. 1986

Käthe Fellmann
geb. Grohmann
am 16. 6. 1986

gestorben sind.

Voller Liebe und Treue zu unserer schlesischen Heimat scheuten sie keine Mühe, trotz schwerer Krankheit bei unseren Klassentreffen dabei zu sein. Zwei lebensfrohe Menschen sind uns vorausgegangen. Wir gedenken ihrer in stiller Trauer.

Die Klassenkameradinnen
Edeltraut Podes-Schäfer

In Liebe und großer Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Bruder, unserem treusorgenden Onkel, Schwiegervater, Opa und Schwager

Sanitätsrat

Dr. med. Alexander Prikowski

geb. 29. 8. 1911 gest. 8. 7. 1986

In stiller Trauer
Magda Strohhofer geb. Prikowski
Peter und Beate Strohhofer
Eva-Maria und Hans Siwon
Thomas und Simone
Liesel Prikowski
Gerold Prokowski
Familie Heiner Decker

Bad Düben

Schlicht und einfach war dein Leben,
treu und fleißig deine Hand.
Für die Deinen nur zu streben,
weiter hast du nichts gekannt.

Gott, der Herr, nahm heute morgen plötzlich und unerwartet meinen lieben Mann, unseren guten Vater und Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater, Ururgroßvater, Bruder, Schwager und Onkel

Richard Kinzel

im 81. Lebensjahr zu sich.

In stiller Trauer
Elsa Kinzel geb. Jopke
Käthe Pätzold
Marianne und Wolfgang Wagner
Rosemarie Kinzel
7 Enkel, 9 Urenkel, 1 Ururenkel
und alle Anverwandten

5370 Kall-Sötenich, Rinner Straße 13,
den 8. Juli 1986

Karl Schmidt

*17. 2. 1909 † 26. 7. 1986

Heute früh holte Gott meinen lieben Mann zu sich in sein Reich

Im Namen der Angehörigen:
Gisela Schmidt-Winter

7325 Bad Boll, Badstraße 64

Amen!

Nach langem, schweren, mit großer Geduld ertragenem Leiden, immer auf Besserung hoffend, ist heute meine geliebte Frau, unsere treusorgende Mutter und Schwiegermutter, gute Großmutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Cousine

Erna Dahlke

geb. Labude

*28. 12. 1923 † 6. 6. 1986

für immer von uns gegangen.

In Liebe und Dankbarkeit
Im Namen aller Angehörigen
Kurt Dahlke